



---

# Oberfränkischer Schulanzeiger

---

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 2/2016

Bayreuth, Februar 2016

## Inhaltsübersicht

### Impulse

Der Einsatz von iPads in der Mittelschule am Beispiel der  
MS Bamberg - Am Heidelsteig

<b>Stellenausschreibungen</b> .....	<b>3</b>
- Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern ..	3
- Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen .....	3
- Berater/Beraterin Migration .....	12
- Leiter/ Leiterin eines Seminars für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Fachrichtung "Sprachbehindertenpädagogik" .....	14
- Ausschreibung von Abordnungsstellen an die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen .....	15
Abordnungsstelle Abt. 4: Pädagogik / Psychologie / Schulberatung	15
Ref. 1.4: Interkulturelles Lernen / Deutsch als Zweitsprache	17
Ref. 1.4: Interkulturelles Lernen / Deutsch als Zweitsprache	20
- Leiterin / Leiter der Staatlichen Schulberatungsstelle für Unterfranken.	23
<b>Allgemeine Bekanntmachungen</b> .....	<b>27</b>
- Allgemeines Versetzungsverfahren: .....	27
- Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland bzw. aus einem Land der Europäischen Union und Ländern .....	28
<b>Nichtamtlicher Teil</b> .....	<b>31</b>
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als stellvertretende/r Schulleiterin/Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förder- zentrum Dietrich-Bonhoeffer-Schule mit Außenstelle Weidenberg .....	31
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als stellvertretende/r Schulleiterin/Schulleiter an der Heinrich-Schaumberger-Schule in Coburg.....	34

---

---

- Ausschreibung einer Funktionsstelle als weiterer Vertreter / weitere Vertreterin in der Schulleitung an der Heinrich-Schaumberger-Schule in Coburg .....	38
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin/-leiter an einem privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum .....	41
- Private Evangelische Volksschule Hof .....	44
<b>Aktuelles.....</b>	<b>45</b>
- „Aktion Seepferdchen“ .....	45
- Bezirksschulsporttag Skilanglauf in Fichtelberg/Neubau.....	47
<b>Hinweise .....</b>	<b>50</b>
- Lösungen Oberfränkische Mathematikmeisterschaft 2015 .....	50
- 9. SchulKinoWoche Bayern .....	50
- Formen kreativen Arbeitens in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg .....	50
- MINTphilmal .....	51
- 4. Oberfränkischer Lesetag .....	52
- 6. Bayerische Theatertage .....	53
- Europa-Urkunde .....	54
- Simon-Snopkowski-Preis 2016 .....	55
- Blattmacher .....	56
- Fünfter Bayerischer Ganztagschulkongress.....	56
- SINUS-Regionaltagung 2016.....	57
<b>Impulse .....</b>	<b>59</b>
- Der Einsatz von iPads in der Mittelschule am Beispiel der MS Bamberg - Am Heidelsteig.....	59
<b>Sonstiges .....</b>	<b>65</b>
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken .....	65
- Regionale Lehrerfortbildung .....	65
- Wettbewerbe .....	65
<b>Suchverzeichnis 2016 .....</b>	<b>66</b>
<b>Anlagen.....</b>	<b>67</b>

## Stellenausschreibungen

### Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern

zum KMS vom 20.04.2015 und vom 12.06.2015,  
AZ: III.3 – BP 7001.1.1 – 4b.45070

Der Ausschreibungsweg ist nun ausschließlich das Amtsblatt (Beiblatt) des Staatsministeriums, das auch den Termin für die Vorlage der Bewerbungen an den jeweiligen Regierungen (Dienstweg) festlegt.

Das Amtsblatt online: <https://www.verkuendung-bayern.de/kwmb1>

#### Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen

Schul- amt	Schule Schulform	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes.Gruppe
	<b>Voraussetzungen</b>		
	<b>Erwünschte Qualifikationen</b>		
	<b>Hinweise zur Schule</b>		
BAL	Grundschule Zapfendorf und Mittelschule Zapfendorf (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 9 254 Schüler	Rektor/Rektorin A 14

---

Offene Ganztagschule in der Grundschule und in der Mittelschule,  
Sinus-Schule

---

BT	Grundschule Bayreuth-Lerchenbühl (GS)	1 - 4 205 Schüler	Konrektor/Kon- rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
----	--	----------------------	--

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

Hort an der Schule

---

BT	Grundschule Bayreuth-Meyernberg (GS)	1 - 4 183 Schüler	Konrektor/Kon- rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
----	---	----------------------	--

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

Flexible Eingangsstufe

---

BTL	Grundschule Bischofsgrün (GS)	1 - 4 37 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
-----	----------------------------------	---------------------	---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

---

---

Jahrgangsgemischte Klassen

---

BTL	Grundschule Kirchenpingarten (GS)	1 - 4 58 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
-----	--------------------------------------	---------------------	---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

---

Jahrgangsgemischte Klassen

---

COL	Grundschule Bad Rodach und Mittelschule Bad Rodach (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 9 293 Schüler	Konrektor/Kon- rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
-----	--	------------------------------	--

Lehramt an Mittelschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem,  
mehrjährigem Mittelschuleinsatz

---

---

Offene Ganztagschule in der Mittelschule, Mittagsbetreuung

---

COL	Grundschule Grub am Forst (GS)	1 - 4 132 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
-----	-----------------------------------	----------------------	---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

---

Mittagsbetreuung

---

---

FO	Grundschule Ebermannstadt und Mittelschule Ebermannstadt (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 10 552 Schüler	1. Konrektor/ 1. Konrektorin A 13 + AZ <sup>2</sup>
----	--	-------------------------------	---

---

Jahrgangsgemischte Klassen, Offene Ganztagschule, M-Zug

---

FO	Mittelschule Gräfenberg (MS)	5 - 10 186 Schüler	Konrektor/Kon- rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
----	---------------------------------	-----------------------	--

---

Lehramt an Mittelschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Mittelschuleinsatz

---

Offener und gebundener Ganzttag, M-Zug

---

FO	Grundschule Hallerndorf und Mittelschule Hallerndorf (GS + MS)	1 - 4, 5,6,7,9 237 Schüler	Rektor/Rektorin A 14
----	--	-------------------------------	-------------------------

---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

FO	Grundschule Pinzberg (GS)	1 - 4 65 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
----	------------------------------	---------------------	---

---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

---

---

HO	Grundschule Hof-Krötenbruck (GS)	1 - 4 198 Schüler	Rektor/Rektorin A 14
----	-------------------------------------	----------------------	-------------------------

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

---

Referenzschule für Medienbildung, GribS, MindS

---

HOL	Grundschule Münchberg (GS)	1 - 4 303 Schüler	Konrektor/Kon- rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
-----	-------------------------------	----------------------	--

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

---

---

KC	Grundschule Steinwiesen / Mittelschule Oberes Rodachtal in Steinwiesen (GS + MS)	1 - 4, 7,8 132 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
----	---	---------------------------	---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

---

Die Ausschreibung dieser Stelle erfolgt im Hinblick auf zu erwartende schulorganisatorische Veränderungen.

---

KU	Grundschule Stadtsteinach und Mittelschule Stadtsteinach- Untersteinach (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 9 213 Schüler	Konrektor/Kon- rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
----	--	------------------------------	--

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

3 Schulhäuser, Gebundener Ganzttag in der Mittelschule,  
jahrgangsgemischte Klassen

---

LIF	Friedrich-Baur-Grundschule Burgkunstadt (GS)	1 - 4 168 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
-----	--	----------------------	---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

Offene Ganzttagsschule

---

LIF	Grundschule Lichtenfels im Leuchsental (GS)	1 - 4 76 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
-----	---	---------------------	---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

---

---

LIF	Abt-Knauer-Grundschule Weismain (GS)	1 - 4 155 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
-----	---	----------------------	---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit  
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

---

2. Ausschreibung

---

---

WUN	Jean-Paul-Mittelschule Wunsiedel (MS)	5 - 9 238 Schüler	Konrektor/Kon- rektorin A 13 + AZ <sup>1</sup>
-----	--	----------------------	--

Lehramt an Mittelschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem,  
mehrjährigem Mittelschuleinsatz

---

2. Ausschreibung

---

offene und gebundene Ganztagschule, P-Klasse,  
Medienreferenzschule

---

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie **fundierte EDV-Kenntnisse** besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben.

Die **Bereitschaft zur Schulentwicklung** sowie **Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team** sind unabdingbar und werden bei den ausgeschriebenen Stellen immer vorausgesetzt.

**Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.**

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die

Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".

**In das Auswahlverfahren können nur Bewerber mit entsprechender Verwendungseignung in der aktuellen Dienstlichen Beurteilung einbezogen werden.**

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular **„Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“** ([www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de) >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den seit 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13	+	AZ <sup>1</sup>
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>1</sup>
	Rektor/in	A 14		
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>2</sup>
	Rektor/in	A 14	+	AZ <sup>1</sup>
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>1</sup>
	1. Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>2</sup>
	Rektor/in	A 14	+	AZ <sup>1</sup>

Amtszulagen: AZ<sup>1</sup> 190,13 € bzw. AZ<sup>2</sup> 245,51 €

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen und die Tätigkeit an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausüben.

**Termine:**

1. Vorlage der Bewerbungsunterlagen  
(Bewerbungsschreiben mit Formblatt und Kopie der  
aktuellen Beurteilung sowie Anlagen) bei dem für die  
Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: **16.02.2016**
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die  
ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **22.02.2016**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung  
von Oberfranken (Sachgebiet 40.2): **29.02.2016**

Dr. Klemens M. Brosig , Abteilungsdirektor

---

**Ausschreibung von Stellen als  
Berater/Beraterin Migration**

Im Regierungsbezirk Oberfranken sind laut KWMBI Nr. 12 vom 29. Juni 2011 zwei Stellen **Berater/Beraterinnen Migration** im Bereich der **Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Coburg** zu besetzen.

Die Bestellungen werden zunächst zeitlich auf drei Jahre befristet, eine Besetzung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

**Aufgaben der Beraterinnen und Berater Migration**

- Beratung der Lehrkräfte, die in Deutschfördermaßnahmen (z. B. Vorkurse, Deutschförderkurse) eingesetzt sind,
- didaktische und methodische Beratung bei der Umsetzung des Lehrplans Deutsch als Zweitsprache und der Fördermaßnahmen,
- Beratung bei der Entwicklung von Konzepten zum gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern deutscher und nichtdeutscher Muttersprache,
- Information über Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Grund- und Mittel-/Hauptschulen,
- Beratung bei Sprachstandserhebungen an Schulen,
- Kooperation mit den Staatlichen Schulämtern und Regierungen in allen fachlichen und organisatorischen Angelegenheiten des Unterrichts für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund,
- Mitwirkung bei Dienstbesprechungen auf Schulamts- und Regierungsebene,
- Mitwirkung bei Fortbildungen,
- Information über Lehr- und Lernmittel, einschließlich Lernsoftware,

- Beratung der Lehrkräfte bei der Umsetzung der interkulturellen Bildung und Erziehung,
- Information über Projekte, Vereine, Ansprechpartner etc. in der Region (Vernetzung),
- Unterstützung bei der Elternarbeit,
- bei Bedarf Beratung von Lehrkräften aus dem ehemaligen Muttersprachlichen Ergänzungsunterricht (MEU),
- bei Bedarf und entsprechender Qualifikation Beratung von Lehrkräften, die im Islamischen Unterricht eingesetzt sind.

### **Voraussetzungen für die Bewerbung:**

- Bewerber können sich verbeamtete Lehrkräfte oder Lehrkräfte mit unbefristeten Verträgen an Grund- oder Mittel-/Hauptschulen, die derzeit im Regierungsbezirk Oberfranken beschäftigt sind.
- Die Ausbildung im Fach Deutsch als Zweitsprache bzw. eine mehrjährige Erfahrung im Unterricht mit Kindern mit Migrationshintergrund sowie ggf. die Ausbildung im Erweiterungsfach Islamische Religionslehre oder eine vergleichbare Qualifikation durch Lehrerfortbildungen sind Voraussetzung für die Bewerbung.
- Insbesondere sollen sich Lehrkräfte bewerben, die bereits eine Tätigkeit als Fachbetreuer/in bei Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung ausgeübt haben.

### **Aufgabenfeld und Einsatz:**

- Die Regierung von Oberfranken legt die Aufgabenbereiche und den regionalen Einsatz fest.
- Sie gewährt den Beraterinnen/Beratern Migration entsprechend den übertragenen Aufgaben und gemäß den dafür vom Staatsministerium erlassenen Regelungen Anrechnungstunden.

### **Termine:**

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt: | <b>16.02.2016</b> |
| 2. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2)                                   | <b>29.02.2016</b> |

Dr. Klemens M. Brosig, Abteilungsdirektor

**Ausschreibung einer Stelle als**  
**Leiter/ Leiterin eines Seminars für den Vorbereitungsdienst**  
**für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Fachrichtung**  
**"Sprachbehindertenpädagogik"**

Für den Vorbereitungsdienst „Lehramt für Sonderpädagogik“ ist zum Schuljahr 2016/17 die Stelle des Leiters / der Leiterin eines Studienseminars der sonderpädagogischen Fachrichtung "**Sprachbehindertenpädagogik**" zu besetzen.

Die Seminarschule ist derzeit in Bamberg an der Martin-Wiesend-Schule, Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum angesiedelt.

Für die Beförderung zum Seminarrektor/ Seminarrektorin (BesGr. A 14 +AZ) als Leiter/ Leiterin eines Seminars für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt für Sonderpädagogik kommen Studienräte im Förderschuldienst mit der Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik als Bewerberinnen und Bewerber in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke" (KMBek vom 18. März 2011 Az.: IV.5-5 P 7010.1-4..23 489, KWMBI Nr. 8/ 2011, S. 63) erfüllen.

Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art sowie
2. eine Zusammenstellung der bisherigen dienstlichen Verwendung;

Die Bewerber / Bewerberinnen werden zu einem Auswahlgespräch an die Regierung von Oberfranken eingeladen.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerber/ Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber in das Auswahlverfahren einbezogen, denen in der aktuellen Dienstlichen Beurteilung eine Verwendungseignung entsprechend der ausgeschriebenen Funktionsstelle zuerkannt worden ist.

Die Ernennung zum Seminarrektor/ Seminarrektorin der Besoldungsgruppe A 14 + AZ erfolgt zum frühestmöglichen Zeitpunkt gemäß der haushaltsrechtlichen Vorschriften.

Die Bewerbungen sind spätestens bis **26. Februar 2016** bei der Regierung von Oberfranken, Bereich 4 einzureichen.

Dr. Klemens M. Brosig, Abteilungsdirektor

## **Ausschreibung von Abordnungsstellen an die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
vom 8. Januar 2016, Az. IV.9 – BP4113 – 3. 162 528

Zum 22. Februar 2016 wird an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) eine Tätigkeit in der

### **Abordnungsstelle Abt. 4: Pädagogik / Psychologie / Schulberatung**

für den Bereich **Sonderpädagogik** ausgeschrieben, die zunächst im Rahmen einer einjährigen Abordnung erfolgt.

Schulartübergreifend sind folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Konzeption, Organisation, Durchführung und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen sowie des jeweiligen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung
- Fachliche Zuständigkeit für alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte, insbesondere „emotional-soziale Entwicklung“ sowie „Lernen“

Zielgruppen der Lehrgänge sind Lehrkräfte der Regelschulen, die in einem inklusiven Setting tätig sind.

Zu den weiteren Aufgaben des Dozenten gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zu den o. g. Themen
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zuständigkeitsbereich
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

### Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das **Lehramt für Sonderpädagogik** in der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik oder Lernbehindertenpädagogik, wobei eine zusätzliche Qualifikation in der jeweils anderen Fachrichtung wünschenswert ist, mit hinreichend Berufserfahrung nach der Verbeamtung auf Lebenszeit, die jeweils über mindestens gute fachliche und pädagogische Qualifikationen verfügen (2,50 und besser sowohl im Ersten Staatsexamen als auch in der Zweiten Staatsprüfung).

Die Bewerber sollen aktuelle Erfahrungen im MSD aufweisen.

Der Nachweis der für die Ausübung der Tätigkeit notwendigen wissenschaftlichen Qualifikation, der i.d.R. über die Note der Ersten Staatsprüfung erbracht wird, kann ggf. durch weitere wissenschaftliche Qualifikationen oder Tätigkeiten (Promotion, Habilitation oder Lehrauftrag an der Universität) im relevanten Fachbereich ergänzt werden.

Erfahrungen in der Lehrerfortbildung sind wünschenswert.

Vorausgesetzt werden die persönliche und fachliche Kompetenz, das dargestellte Aufgabengebiet gut vertreten zu können, insbesondere:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienstort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung

des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Herr OStR Hofrichter (Tel.: 089/2186-2138) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9 – BP4113 – 3. 162 528 bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg zu richten an die

**Akademie für Lehrerfortbildung  
und Personalführung Dillingen  
Herrn Dr. Christoph Henzler  
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7  
89407 Dillingen**

sowie in Kopie an

Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Referat IV.9  
Salvatorstraße 2  
80333 München.

---

### **Ausschreibung einer Abordnung an die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
vom 8. Januar 2016, Az. IV.9 – BP4113 – 3.162 529

Zum 22. Februar 2016 wird an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) eine Tätigkeit im

#### **Ref. 1.4: Interkulturelles Lernen / Deutsch als Zweitsprache**

für den Bereich **Grund- und Mittelschule** ausgeschrieben, die zunächst im Rahmen einer einjährigen Abordnung erfolgt.

Unter besonderer Berücksichtigung des Bereichs **Grund- und Mittelschule** sind folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Konzeption, Organisation, Durchführung und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen zum Thema Spracherwerb / „Deutsch als Zweitsprache“ unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen sowie des jeweiligen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung.
- Organisation und Durchführung von Lehrgängen, die zum Staatsexamen im Fach „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ (nachträgliche Erweiterung) führen.
- Beteiligung an den Themenstellungen und Korrekturen für Klausuren im Fach Didaktik des Deutschen als Zweitsprache.

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Dozenten gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zum Themenbereich „Deutsch als Zweitsprache“
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zuständigkeitsbereich
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt **an Grund- oder Haupt-/Mittelschulen** mit hinreichend Berufserfahrung nach der Verbeamtung auf Lebenszeit, die jeweils über mindestens gute fachliche und pädagogische Qualifikationen verfügen (2,50 und besser sowohl im Ersten Staatsexamen als auch in der Zweiten Staatsprüfung). Die Bewerber sollen vertiefte Kenntnisse in der Didaktik des **Deutschen als Zweitsprache (DAZ)** vorweisen. Ein Erweiterungsstudium in diesem Bereich ist wünschenswert. Der Nachweis der für die Ausübung der Tätigkeit notwendigen wissenschaftlichen Qualifikation, der i.d.R. über die Note der Ersten Staatsprüfung erbracht wird, kann ggf. durch weitere wissenschaftliche Qualifikationen oder Tätigkeiten (Promotion, Habilitation oder Lehrauftrag an der Universität) im relevanten Fachbereich ergänzt werden.

Erfahrungen in der Lehrerfortbildung, insbesondere im Bereich DAZ, sind wünschenswert.

Vorausgesetzt werden die persönliche und fachliche Kompetenz, das dargestellte Aufgabengebiet gut vertreten zu können, insbesondere:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft, nachgewiesen durch entsprechende Beurteilungen
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienstort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Herr OStR Hofrichter (Tel.: 089/2186-2138) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9 – BP4113 – 3. 162 529 bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg zu richten an die

**Akademie für Lehrerfortbildung  
und Personalführung Dillingen  
Herrn Dr. Christoph Henzler  
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7  
89407 Dillingen**

sowie in Kopie an  
Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Referat IV.9  
Salvatorstraße 2  
80333 München.

## **Ausschreibung einer Abordnung an die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
vom 8. Januar 2016, Az. IV.9 – BP4113 – 3.162 529

Zum 22. Februar 2016 wird an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) eine Tätigkeit im

### **Ref. 1.4: Interkulturelles Lernen / Deutsch als Zweitsprache**

für den Bereich **Berufliche Schulen** ausgeschrieben, die zunächst im Rahmen einer einjährigen Abordnung erfolgt.

Unter besonderer Berücksichtigung des Bereichs **Berufliche Schulen** sind folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Konzeption, Organisation, Durchführung und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen zum Thema Spracherwerb / „Deutsch als Zweitsprache“ unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen sowie des jeweiligen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung.
- Organisation und Durchführung von Lehrgängen, die zum Staatsexamen im Fach „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ (nachträgliche Erweiterung) führen.
- Beteiligung an den Themenstellungen und Korrekturen für Klausuren im Fach Didaktik des Deutschen als Zweitsprache.

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Dozenten gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zum Themenbereich „Deutsch als Zweitsprache“
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zuständigkeitsbereich
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

### Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt **an beruflichen Schulen** mit hinreichend Berufserfahrung nach der Verbeamtung auf Lebenszeit, die jeweils über mindestens gute fachliche und pädagogische Qualifikationen verfügen (2,50 und besser sowohl in der universitären Abschlussprüfung als auch in der Zweiten Staatsprüfung). Die Bewerber sollen vertiefte Kenntnisse in der Sprachvermittlung, z.B. durch einen Einsatz in Berufsintegrationsklassen, vorweisen. Ein Erweiterungsstudium in diesem Bereich ist wünschenswert.

Der Nachweis der für die zu übernehmende Tätigkeit notwendigen wissenschaftlichen Qualifikation, der i.d.R. über die Note der universitären Abschlussprüfung erbracht wird, kann ggf. durch weitere wissenschaftliche Qualifikationen oder Tätigkeiten (Promotion, Habilitation oder Lehrauftrag an der Universität) im relevanten Fachbereich ergänzt werden.

Erfahrungen in der Lehrerfortbildung sind wünschenswert.

Vorausgesetzt werden die persönliche und fachliche Kompetenz, das dargestellte Aufgabengebiet gut vertreten zu können, insbesondere:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft, nachgewiesen durch entsprechende Beurteilungen
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienstort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert.

Der Nachweis der für die zu übernehmende Tätigkeit notwendigen wissenschaftlichen Qualifikation, der i.d.R. über die Note der universitären Abschlussprüfung erbracht wird, kann ggf. durch weitere wissenschaftliche Qualifikationen oder Tätigkeiten (Promotion, Habilitation oder Lehrauftrag an der Universität) im relevanten Fachbereich ergänzt werden.

Erfahrungen in der Lehrerfortbildung sind wünschenswert.

Vorausgesetzt werden die persönliche und fachliche Kompetenz, das dargestellte Aufgabengebiet gut vertreten zu können, insbesondere:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft, nachgewiesen durch entsprechende Beurteilungen
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert. geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Herr OStR Hofrichter (Tel.: 089/2186-2138) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9 – BP4113 – 3. 166 235 bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg zu richten an die

**Akademie für Lehrerfortbildung  
und Personalführung Dillingen  
Herrn Dr. Christoph Henzler  
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7  
89407 Dillingen**

sowie in Kopie an  
Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Referat IV.9  
Salvatorstraße 2  
80333 München.

---

### **Neubesetzung der Stelle als**

#### **Leiterin / Leiter der Staatlichen Schulberatungsstelle für Unterfranken**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
vom 15. Januar 2016, Az. IV.9 – BS4305.9 – 6a. 170 554

Die Stelle der Leiterin / des Leiters der Staatlichen Schulberatungsstelle für Unterfranken ist zum 1. August 2016 neu zu besetzen. Die Schulberatungsstelle ist der Dienststelle der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Unterfranken zugeordnet. Der Dienort ist Würzburg. Die Staatliche Schulberatungsstelle ist als zentrale, schulartübergreifende Informations- und Beratungsstelle für Unterfranken zuständig und damit Ansprechpartner für Eltern, Schüler und Lehrkräfte sowie für Schulleitungen und Schulaufsicht in Unterfranken.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 + Amtszulage ausgebracht (Schulberatungsrektorin/Schulberatungsrektor bzw. Studiendirektorin/Studien- direktor als Leiterin/Leiter einer Staatlichen Schulberatungsstelle).

Die Aufgaben der Leiterin / des Leiters der Schulberatungsstelle ergeben sich aus Art. 78 BayEUG und der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus „Schulberatung in Bayern“ vom 29. Oktober 2001 (KWMBI I S. 454), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136).

Der Leiterin / dem Leiter obliegen außerdem die Mitarbeiterführung, die Einzelberatung in schwierigen Fällen sowie die verantwortliche Vertretung der Schulberatungsstelle in der Öffentlichkeit.

Von der Leiterin / dem Leiter wird insbesondere die Erfüllung folgender Aufgaben erwartet:

- die Chancen und Möglichkeiten des differenzierten bayerischen Schulwesens, dessen Durchlässigkeit und die schulrechtlichen Bestimmungen gegenüber der Öffentlichkeit und den Medien überzeugend darzustellen,
- die vorgesetzten Dienststellen bei der Aufsicht über die Schulberatung und deren Weiterentwicklung zu unterstützen,
- die fachliche Betreuung (Dienstbesprechungen, Fort- und Weiterbildung) der Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Zuständigkeitsbereich verantwortlich zu leiten,
- beim regionalen Aufbau und bei der Weiterentwicklung der Schulberatung mitzuwirken, auch in der Konferenz der Schulaufsicht,
- mit anderen Staatlichen Schulberatungsstellen eng zusammenzuarbeiten, die Kooperation mit einschlägigen schulischen und außerschulischen Einrichtungen sicherzustellen – insbesondere mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP), dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und den Universitäten.

### **Anforderungsprofil:**

Bewerben können sich verbeamtete Lehrkräfte des staatlichen Schuldienstes sowie Beamtinnen / Beamte am ISB und an der ALP Dillingen und an Staatlichen Schulberatungsstellen, die die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

- Befähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
- Erste Lehramtsprüfung im Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt oder Erweiterungsprüfung im Fach Beratungslehrkraft (gem. § 111 LPO I) bzw. entsprechende Qualifikation im Sinne des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG)
- mehrjährige und aktuelle Tätigkeit als Schulpsychologin bzw. Schulpsychologe oder als Beratungslehrkraft, dabei besondere Bewährung in den Aufgaben der Schulberatung sowie vertiefte, schulartübergreifende Kenntnisse des Schulwesens – auch über Bayern hinaus

Besonders erwünscht sind:

- Erfahrungen in der Ausbildung von Beratungslehrkräften bzw. in der Seminausbildung
- Erfahrungen in der Lehrerfortbildung, insbesondere der Fortbildung von Beratungslehrkräften und/oder Schulpsychologen
- Erfahrungen mit den Themen Inklusion und Migration

Vorausgesetzt werden außerdem folgende überfachliche Qualifikationen:

- sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Fähigkeiten zu konzeptioneller Arbeit sowie zu Team- und Projektarbeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich in neue Themenbereiche schnell, umfassend und lösungsorientiert einzuarbeiten
- überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere bei der Erledigung termingebundener Arbeiten
- Kenntnisse im Einsatz neuer Medien und ein sicherer Umgang mit den gängigen Computerprogrammen

Es wird erwartet, dass nach einer Berufung Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe genommen wird.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerberinnen bzw. Bewerber reichen ihre Bewerbung unter Angabe der privaten Anschrift mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg ein. Der Bewerbung ist weiter eine aktuelle Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121), bzw. Abschnitt A Nr. 7 der Richtlinien für die Beurteilung und die Leistungsfeststellung der Beamten und Beamtinnen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Februar 2012 (KWMBI. S. 90)).

Die bei der Vorlage der Bewerbung auf dem Dienstweg beteiligten Stellen nehmen zur Bewerbung Stellung. Regierungen und Ministerialbeauftragte legen die eingegangenen Bewerbungen über die Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Unterfranken dem Staatsministerium vor.

Den Bewerberinnen und Bewerbern wird empfohlen, sich bei der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Unterfranken vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag eine Dienstreise genehmigt.

### **Termin zur Vorlage der Bewerbung**

bei der Ministerialbeauftragten für die  
Gymnasien in Unterfranken  
und zur Vorlage beim Staatsministerium (Ref. IV.9)

vier Wochen  
sechs Wochen

nach Erscheinen des Amtsblatts.

München, den 30. Dezember 2015

Ref. IV.9

gez. Sylvia Gürtner

Leitende Ministerialrätin

## Allgemeine Bekanntmachungen

### Allgemeines Versetzungsverfahren:

#### **Anträge auf Versetzung von Lehrer/innen, Fachlehrer/innen und Förderlehrer/innen an Grund- und Mittelschulen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks Oberfranken**

Im Rahmen der anstehenden Klassenbildung für das Schuljahr 2016/2017 ergibt sich wie in jedem Jahr ein unterschiedlicher Bedarf an Lehrkräften in den einzelnen Staatlichen Schulämtern. Unbefristet beschäftigte Lehrer/innen, Fachlehrer/innen und Förderlehrer/innen, die einen Einsatz an einem anderen Dienstort anstreben, können deshalb ihre Versetzung an andere Schulen innerhalb des Regierungsbezirks Oberfranken beantragen.

Für das Schuljahr 2016/2017 gelten dabei folgende Regelungen:

1. Versetzung an eine andere Schule innerhalb des bisherigen Schulamtes  
Anträge auf Versetzung **innerhalb** des **eigenen Schulamtsbezirkes** sind nicht an die Regierung, sondern **nur an das Staatliche Schulamt** zu richten. Die Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bamberg, im Landkreis und in der Stadt Coburg, im Landkreis und in der Stadt Bayreuth sowie die Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Hof gelten dabei als ein Schulamt.
2. Versetzung an eine Schule in einem anderen Schulamt  
Wird eine Versetzung an einen Dienstort in einem **anderen Schulamtsbezirk** gewünscht, so ist der Antrag in einfacher Ausfertigung ausschließlich über den Dienstweg **an die Regierung von Oberfranken** Sachgebiet 40.2 zu richten.

Der Antrag (einschl. Anlagen) ist schriftlich und mit dem aktuellen Formular "Versetzungsantrag an eine andere Schule" spätestens zum festgesetzten Termin **über die Schulleitung beim Staatlichen Schulamt einzureichen** und gilt nur für das Schuljahr 2016/2017.

Das notwendige Formular kann ab 1. Februar von der Internetseite der Regierung von Oberfranken <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de> über die Menüpunkte "Download", "Formulare", "Schulen - Lehrpersonal" herunter geladen werden. Das Schulamt erfasst den Antrag (in SVS) und leitet ihn an die Regierung weiter.

Bei der Entscheidung über die Versetzungen hat die Regierung in erster Linie den **Personalbedarf der einzelnen Staatlichen Schulämter** bzw. **speziellen fachlichen Bedarf an einzelnen Schulen** zu berücksichtigen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass aus dienstlichen Gründen neben dem Einsatz an der Stammschule eine Teilabordnung an eine andere Schule notwendig werden kann.

Darüber hinaus ist, in Bezug auf die Schülerzahlen, für eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Lehrkräfte auf alle Städte und Landkreise des Regierungsbezirks im Rahmen der Klassenbildungsvorgaben zu sorgen. Die Regierung entscheidet, ob im Rahmen der Klassenbildung und damit notwendigen Personalversorgung eine Versetzung möglich ist.

Familiäre und soziale Verhältnisse der Antragsteller werden soweit möglich berücksichtigt, **dienstliche Erfordernisse haben jedoch grundsätzlich Vorrang vor persönlichen Gründen**. Bei einer Versetzung aufgrund von Familienzusammenführung oder anderen persönlichen Gründen entsteht kein Anspruch auf Umzugskostenvergütung, Trennungsgeld bzw. Fahrtkostenentschädigung.

Die Regierung beabsichtigt, die Personalzuweisungen bis Mitte August 2016 abzuschließen und die Versetzungsschreiben zuzustellen.

Wir bitten alle Antragsteller im Interesse einer zügigen und reibungslosen Bearbeitung der Personalvorgänge dringend, von zusätzlichen Vorsprachen oder telefonischen Nachfragen abzusehen. Veränderungen der persönlichen Verhältnisse nach Abgabe des Versetzungsantrages sind jedoch unverzüglich Frau Angelika Lindner, Tel. 0921/604 1232, E-Mail: [angelika.lindner@reg-ofr.bayern.de](mailto:angelika.lindner@reg-ofr.bayern.de) sowie **zusätzlich auf dem Dienstweg** anzuzeigen.

#### **T e r m i n e :**

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Vorlage der Anträge beim zuständigen Schulamt: | 18. März 2016 |
| 2. Vorlage der Anträge bei der Regierung:         | 24. März 2016 |

Dr. B r o s i g, Abteilungsleiter

---

### **Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland bzw. aus einem Land der Europäischen Union und Ländern**

#### **i.S. d. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und c BeamtStG (Freie Bewerber) in den bayerischen Grund- und Mittelschuldienst zum Schuljahr 2016/17**

(Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 7. Dezember 2015, Nr. III.5-BP7001.2-4.150 042)

1. Absolventen früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung/Qualifikationsprüfung bis zur Note 3,50, die nicht auf einer Warteliste geführt werden, sowie Lehrkräfte aus den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland (außerhalb des Lehrertauschverfahrens) bzw. aus einem Land der Europäischen Union oder aus Ländern i. S. d. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und c BeamtStG können sich bei den Regierungen bis zum **20. Mai 2016** um Einstellung in den staatlichen **Grund – und Mittelschuldienst** bewerben (**Lehrer, Fachlehrer und Förderlehrer**).
2. Den Bewerbungen von Lehrkräften aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland und aus anderen Staaten der Europäischen Union bzw. aus Ländern i. S. d. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und c BeamtStG muss ein Verfahren zur Anerkennung der Lehramtsbefähigung vorausgegangen sein. Hierbei müssen sowohl die Lehramtsbefähigung anerkannt als auch die Voraussetzungen für die Einstellung in den staatlichen Schuldienst festgestellt worden sein. Der Bewerbung ist ein Abdruck der Anerkennung der Lehramtsbefähigung beizufügen. Das Staatsministerium prüft im Einzelnen, ob hinsichtlich der Lehrbefähigung die Voraussetzungen für eine Einstellung gegeben sind.

Sowohl bei einer Bewerbung um Einstellung in den staatlichen Grundschuldienst als auch in den staatlichen Mittelschuldienst müssen zum Schuljahr 2016/17 alle fachlichen Voraussetzungen bereits vorliegen; eine berufsbegleitende Nachqualifikation ist nicht möglich. Für Bewerber, die eine erforderliche Nachqualifikation im Frühjahr/Sommer 2016 an einer Universität absolvieren, ist es bei der Bewerbung um Einstellung erforderlich, dass sie ihrer Bewerbung einen Nachweis über die Anmeldung zur Nachqualifikation an der Universität beifügen. **Die Bescheinigung über die bestandene Nachqualifikation muss dem Staatsministerium bis spätestens 1. Juli 2016 vorliegen.**

Lehrkräfte, die in einem anderen Bundesland im staatlichen Schuldienst beschäftigt sind, können sich nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10. Mai 2001 neben dem Lehrertauschverfahren auch direkt um Einstellung in den bayerischen Schuldienst bewerben. Auch in diesen Fällen ist ein Verfahren zur Anerkennung der Lehramtsbefähigung erforderlich. Zudem müssen diese Lehrkräfte ihren Bewerbungsunterlagen eine **zum Einstellungstermin 2016/17 (12. September 2016) gültige Freigabeerklärung ihres derzeitigen Dienstherrn** beigeben.

3. **Es wird ferner darauf hingewiesen, dass eine Freigabeerklärung auch von solchen Bewerbern erforderlich ist, die eine unbefristete arbeitsvertragliche Bindung zu einem privaten Schulträger haben. Eine arbeitsvertragliche Kündigungsmöglichkeit seitens der Bewerber ersetzt keine Freigabeerklärung.**

4. Bewerbungen von Lehrkräften früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung/ Qualifikationsprüfung, die eine schlechtere Note als 3,50 vorweisen oder bei denen die sonstigen (z.B. fachlichen) Voraussetzungen für eine Einstellung in den staatlichen Schuldienst nicht vorliegen, können nicht berücksichtigt werden.
5. Die Bewerber können sich grundsätzlich für **einen** Regierungsbezirk ihrer Wahl bewerben. Hierbei sollen natürlich Einsatzwünsche (für entsprechende Schulamtsbezirke aber ggf. auch Einsatzmöglichkeiten über den Regierungsbezirk hinaus) angegeben werden. Die Bewerbung für einen bestimmten Regierungsbezirk bedeutet jedoch nicht, dass diese Bewerber von der bedarfsgerechten Lehrereinstellung ausgenommen sind und in diesem Regierungsbezirk beschäftigt werden. Die Auswahl unter den einzustellenden Lehrkräften – gleich welcher Bewerbergruppe (Prüfungsjahrgang, Bewerber der Warteliste bzw. mit Supervertrag oder Freie Bewerber) - , die dem Bedarf entsprechend in einem anderen als dem gewünschten Regierungsbezirk eingestellt werden müssen, hat vielmehr nach den sozialen und familiären Verhältnissen zu erfolgen.
6. Den Bewerbern wird die Entscheidung über ihre Bewerbung etwa Ende Juli/Anfang August 2016 von der Regierung mitgeteilt.
7. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich auch die Freien Bewerber, die im Schuljahr 2015/16 bereits mit befristetem Arbeitsvertrag (auch mit Supervertrag) beschäftigt sind, bis 20. Mai 2016 erneut (formlos) bewerben müssen, wenn sie am Einstellungsverfahren zum Schuljahr 2016/17 teilnehmen wollen.
8. Auch Freie Bewerber haben grundsätzlich die Möglichkeit, auf Antrag in die Warteliste aufgenommen zu werden. Hierfür sind folgende Voraussetzungen erforderlich:
  - erfolglose Teilnahme am letzten staatlichen Einstellungsverfahren
  - maßgebliche Vergleichsnote nicht schlechter als 3,50
  - Ablegen der Prüfung innerhalb der letzten fünf Jahre (Prüfungsjahrgang muss auch in Bayern noch als Wartelistenjahrgang existieren)

Die Aufnahme in die Warteliste ist unter Vorlage entsprechender Nachweise beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zu beantragen. Mit dem Antrag hat der Bewerber eine Erklärung abzugeben, dass er mit der Speicherung seiner Daten in VIVA einverstanden ist.

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

## Nichtamtlicher Teil

### Ausschreibung einer Funktionsstelle als stellvertretende/r Schulleiterin/Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förder- zentrum Dietrich-Bonhoeffer-Schule mit Außenstelle Weidenberg

<b>Schulträger</b>	Verein „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pegnitz Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth
<b>Bezeichnung der Schule</b>	Dietrich-Bonhoeffer-Schule Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Mit Außenstelle Weidenberg Bodenseering 59 95445 Bayreuth
<b>Schulgliederung</b>	48 Kinder in 5 SVE-Gruppen 102 Schüler/innen in 8 Klassen der Grundschulstufe, davon 5 Diagnose- und Förderklassen 107 Schüler/innen in 10 Klassen der Hauptschulstufe, davon 3 Ganztagesklassen 1 Gruppe des Offenen Ganztagesangebots Grundschule OGTS – Langzeit (13 Kinder) 1 Gruppe OGTS – Kurzzeit (12 Kinder)
<b>Planstelle / Bes.Gr.</b>	1. Sonderschulkonrektor/in A15
<b>Ausbildung/ Fachrichtung</b>	Lehramt an Sonderschulen Förderschwerpunkte: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
<b>Geeignet für Schwerbehinderte</b>	JA

Als sonderpädagogisches Förderzentrum stellen wir die wohlwollende Sorge um die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in den Fokus des pädagogischen Handelns.

Auf der Basis einer engen Kooperation zwischen Schule und Elternhaus sollen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Individualität angenommen und durch Schaffung besonderer Lernwege in der Gesamtentwicklung gefördert werden.

In einem Team von kompetenten schulischen und außerschulischen Fachkräften wollen wir uns dieser Aufgabe stellen.

Diesen Grundsätzen unseres Schulprofils entsprechend sind neben der für uns selbstverständlichen Freude am Lehrerberuf folgende Qualifikationen erwünscht:

- Bereitschaft zur Mitarbeit an der konzeptionellen Weiterentwicklung, z. B.
  - Umsetzung des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen
  - Intensivierung der Kooperation Elternhaus – Schule
  - Erweiterung des Schulentwicklungsprogramms im Hinblick auf das Haltungs- und Handlungskonzept einer neuen Autorität
  - Entwicklung und Umsetzung von Unterrichtskonzepten im Sinne der Kompetenzorientierung
- Koordinierung aller an der Förderung der Schüler beteiligten Fachkräfte und Entwicklung hin zu einem Gesamtkonzept
- Flexible unterrichtliche Einsatzfähigkeit und Einsatzbereitschaft in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung
- Fundierte Kenntnisse zur Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und zur Erstellung sonderpädagogischer Einschätzungen
- Sichere EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der schulhausinternen Fortbildung
- Belastungsfähigkeit und Bereitschaft zur persönlichen Fortbildung

Es wird darauf hingewiesen, dass auch ein Einsatz an der Außenstelle Weidenberg möglich ist.

Wird eine staatliche Lehrkraft im Beamtenverhältnis zur stellvertretenden Schulleiterin/Schulleiter bestellt, kann diese dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn das Auswahlverfahren im Grundsatz dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht.

Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen, werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungs-

zeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiterstellvertreter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal sechs (bzw. fünf bei Rückgabe des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) Wochenstunden (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636) reduzieren.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende **Erklärung** ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen: „Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird weiterhin erwartet, dass die Lehrkraft die Tätigkeit als *stellv.* Schulleiter/Schulleiterin an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

**Termine:**

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2016** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis spätestens **26. Februar 2016**

unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten

**und**

als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken (Bereich 4) zu senden.

**Regierung von Oberfranken**

Ludwigstr. 20

Bereich 4

z. Hd. Herrn Dr. Klemens M. Brosig

95445 Bayreuth

**Schulträger:**

Verein

„Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pegnitz

z. Hd. Herrn Horst Hager

Markgrafentallee 5

95448 Bayreuth

**Ausschreibung einer Funktionsstelle  
als stellvertretende/r Schulleiterin/Schulleiter  
an der Heinrich-Schaumberger-Schule in Coburg**

<b>Schulträger</b>	Sonderpädagogik für Kinder im Coburger Land e.V.
<b>Bezeichnung der Schule</b>	SFZ Heinrich-Schaumberger-Schule Coburg
<b>Schulgliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 36 Kinder in 3 SVE Gruppen</li> <li>- 93 Schüler in der Grundschulstufe, davon 36 Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>in 3 Diagnose- und Förderklassen, 24 Schüler in 3 Stütz- und Förderklassen</li> </ul> </li> <li>- 48 Schüler in der Mittelschulstufe, davon 17 in 2 Stütz- und Förderklassen</li> <li>- 64 Schüler in der Oberstufe</li> <li>- Mobile sonderpädagogische Hilfen (msH)</li> <li>- Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD)</li> <li>- Ganztagesangebote</li> </ul>

<b>Planstelle / Bes.Gr.</b>	A15
<b>Fachrichtung</b>	Lehramt für Sonderpädagogik  Förderschwerpunkte: - emotionale und soziale Entwicklung - Lernen - Sprache
<b>Geeignet für Schwerbehinderte</b>	JA

Weitere Informationen zur Schule: <http://www.hss-coburg.com/>

Gesucht wird eine überzeugende, belastungsfähige Persönlichkeit die in der Lage ist, selbständig auch komplexe Aufgabenstellungen zu lösen und kooperativ im Schulleitungsteam und mit einem engagierten Kollegium zusammenzuwirken, um die Zukunftsfelder eines SFZ zu gestalten.

Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrberuf und der Bereitschaft, sich kontinuierlich auf neue Herausforderungen einzulassen, sind folgende Qualifikationen erwünscht:

- umfangreiche, auch unterrichtliche Erfahrungen in möglichst vielen Handlungsfeldern eines SFZ
- Bereitschaft und Fähigkeit zu innovativem, zukunftsorientiertem pädagogischen Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schul- sowie der Personalentwicklung, auch zur Weiterentwicklung und Ausbau der Ganztagesangebote
- persönliche Kompetenzen u.a. in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit, Personalführung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit sowie schulhausinterne Lehrerfortbildung bei jeweiliger Umsetzung durch ein zielführendes Projekt – und Prozessmanagement
- Kenntnisse im Bereich der Schulverwaltung und der Schulorganisation
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit, u.a. mit dem Schulträger, der Jugendhilfe, der Regelschulen mit dem Profil „Inklusion“ und weiteren externen Kooperationspartnern
- profunde, sehr differenzierte EDV-Kenntnisse (insbesondere zur Pflege jeweils des schulischen und des verwaltungstechnischen Netzwerks sowie der Homepage; des Weiteren zur zeitgemäßen Ausstattung des SFZ mit entsprechender schul-/unterrichtsrelevanter Hard- und Software) und sichere Beherrschung aller Aufgaben zu den ASD-Daten
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung

Wird eine staatliche Lehrkraft im Beamtenverhältnis zur stellvertretenden Schulleiterin/Schulleiter bestellt, kann diese dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn das Auswahlverfahren im Grundsatz dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht.

Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen, werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt. Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiterstellvertreter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal sechs (bzw. fünf bei Rückgabe des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) Wochenstunden (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636).

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende **Erklärung** ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:  
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird weiterhin erwartet, dass die Lehrkraft die Tätigkeit als *stellv.* Schulleiter/Schulleiterin an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

### **T e r m i n e:**

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2016** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis spätestens **26. Februar 2016** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten

### **und**

als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Bereich 4 (Bereichsleitung) zu senden.

### **Schulträger:**

Sonderpädagogik für Kinder im Coburger Land e.V.  
Geschäftsstelle Landratsamt Coburg  
Postfach 2354  
96412 Coburg

### **Ansprechpartner:**

Frau Fischer: 09561/514266

**Ausschreibung einer Funktionsstelle  
als weiterer Vertreter / weitere Vertreterin in der Schulleitung  
an der Heinrich-Schaumberger-Schule in Coburg**

<b>Schulträger</b>	Sonderpädagogik für Kinder im Coburger Land e.V.
<b>Bezeichnung der Schule</b>	SFZ Heinrich-Schaumberger-Schule Coburg
<b>Schulgliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 36 Kinder in 3 SVE Gruppen</li> <li>- 93 Schüler in der Grundschulstufe, davon 36 Schüler in 3 Diagnose- und Förderklassen, 24 Schüler in 3 Stütz- und Förderklassen</li> <li>- 48 Schüler in der Mittelschulstufe, davon 17 in 2 Stütz- und Förderklassen</li> <li>- 64 Schüler in der Oberstufe</li> <li>- Mobile sonderpädagogische Hilfen (msH)</li> <li>- Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD)</li> <li>- Ganztagesangebote</li> </ul>
<b>Planstelle / Bes.Gr.</b>	Zweiter Sonderschulkonrektor/in A 14 + AZ
<b>Fachrichtung</b>	<p>Lehramt für Sonderpädagogik</p> <p>Förderschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- emotionale und soziale Entwicklung</li> <li>- Lernen</li> <li>- Sprache</li> </ul>
<b>Geeignet für Schwerbehinderte</b>	JA

Weitere Informationen zur Schule: <http://www.hss-coburg.com/>

Gesucht wird eine Sonderpädagogin/ein Sonderpädagoge, die/der in der Lage ist, selbständig Aufgaben zu lösen und kooperativ mit einem engagierten Kollegium zusammenzuwirken. Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrerberuf und der

Bereitschaft, sich auf neue Aufgabengebiete einzulassen, sind folgende Qualifikationen erwünscht:

- Bereitschaft und Fähigkeit zu innovativem pädagogischen Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schulentwicklung
- Persönliche Kompetenz u. a. in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit Personalführung, Beratung, Problemlösung
- Umfassende Erfahrung in möglichst vielen sonderpädagogischen Arbeitsfeldern
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Sichere EDV-Kenntnisse und die Bereitschaft, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) sind ggfs. zeitnah zu erwerben.

Die Ausschreibung erfolgt vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen und des tatsächlichen Freiwerdens der Stelle.

Auf die „Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Da Angehörige von staatlichen Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen, werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Folgende **Erklärung** ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwer behinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

### **T e r m i n e:**

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2016** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis spätestens **26. Februar 2016** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten

### **und**

als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Bereich 4 (Bereichsleitung) zu senden.

### **Schulträger:**

Sonderpädagogik für Kinder im Coburger Land e.V.  
Geschäftsstelle Landratsamt Coburg  
Postfach 2354  
96412 Coburg

### **Ansprechpartner:**

Frau Fischer: 09561/514266

## Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin/-leiter an einem privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum

<b>Schulträger</b>	Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge e. V.“ Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel
<b>Bezeichnung der Schule</b>	Erich Kästner-Schule Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Bauerstr. 2 95615 Marktredwitz
<b>Schulgliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 22 Kinder in 2 SVE-Gruppen</li> <li>- 42 Schüler in der GS-Stufe, davon 18 in den DFK</li> <li>- 40 Schüler in der MS-Stufe, davon 21 in Klassen 7-9 (SDW-Klassen)</li> <li>- 8 Schüler in der Stütz- und Förderklasse</li> <li>- Gebundene Ganztagsklassen (3)</li> <li>- Mobile sonderpäd. Hilfen (msH)</li> <li>- Mobiler Sonderpäd. Dienst (MSD)</li> </ul>
<b>Planstelle / Bes.Gr.</b>	A 15
<b>Fachrichtung</b>	Lehramt für Sonderpädagogik  Förderschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernen</li> <li>- Sprache</li> <li>- Emotionale und soziale Entwicklung</li> </ul>
<b>Geeignet für Schwerbehinderte</b>	JA

### Vom Schulträger erwartetes Profil

- Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrerberuf und der Bereitschaft, sich auf neue Aufgabengebiete einzulassen, sind folgende Qualifikationen erwünscht:
- Persönlichkeit, die menschlich und fachlich überzeugt
- Bereitschaft zur Weiterführung der eingeleiteten Schulentwicklungsprozesse (KESCH, Neue Autorität)

- Kompetenz u.a. in den Bereichen Kommunikation, Beratung, Teamarbeit und Personalführung
- Erfahrung in möglichst vielen sonderpädagogischen Arbeitsfeldern eines voll ausgebauten Sonderpädagogischen Förderzentrums (z.B. MSD, DFK, SDW, mSH)
- Fundierte Kenntnisse in der Schulverwaltung und Schulorganisation, insbesondere gesicherte EDV/ASD-Kenntnisse
- Profunde Kenntnisse in der Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und in der Erstellung diagnosegeleiteter Förderpläne
- Erfahrung und uneingeschränkte Bereitschaft zur intensiven Kooperation mit allen Partnern und Einrichtungen des schulischen Netzwerkes (Jugendhilfe, Schulamt, Regelschulen, Agentur für Arbeit, u.a.)
- Loyalität und Bereitschaft zu enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Schulträger und Elternvertretung
- Weiterführung der Ganztagszüge
- Bereitschaft zur Weiterführung und -entwicklung der Stütz- und Förderklassen (EmiL) in der GS-Stufe
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Erfahrung und Bereitschaft zur Weiterführung und Ausbau besonderer Aktivitäten der Schulfamilie auf regionaler Ebene (Schülerfirma, Betriebspraktika, Projekte, Schulmusik- und Schulspieltag, etc.)

Wird eine staatliche Lehrkraft im Beamtenverhältnis zur Schulleiterin bzw. zum Schulleiter bestellt, kann diese dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn das Auswahlverfahren im Grundsatz dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8,03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht. Dabei wird insbesondere auf Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ dieser Richtlinie verwiesen.

Gemäß Nr. 5.4 der Richtlinien ist im Rahmen der Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBI I Nr. 2/ 2007) die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular „Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“ ([www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de) >Formulare>Schulen-Lehrpersonal>Bewerbung).

Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen, werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung

entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier (bzw. drei Wochenstunden bei Rückgabe des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs (bzw. fünf) Wochenstunden. (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636)

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Schwägerte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende **Erklärung** ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:  
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschafts-verhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwer behinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird weiterhin erwartet, dass die Lehrkraft die Tätigkeit als Schulleiter/ als Schulleiterin an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

### **Termine:**

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2016** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis spätestens **26. Februar 2016** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten

### **und**

als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Bereich 4 (Bereichsleitung) zu senden.

### **Schulträger:**

Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind  
im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge e. V.“  
Herrn Stefan Pommerenke  
Jean-Paul-Str. 9  
95632 Wunsiedel

---

## **Private Evangelische Volksschule Hof**

Die **Private Evangelische Volksschule Hof** sucht ab dem Schuljahr 2016/17 oder früher:

**Grundschullehrer (m/w) als Schwangerschaftsvertretung**  
**Grundschullehrer (m/w) als Klassenleitung**  
**Fachlehrer (m/w) m/t (Teilzeit möglich)**

Unser Angebot und unsere Erwartungen finden Sie näher beschrieben unter [www.evangelische-schule-hof.de](http://www.evangelische-schule-hof.de)

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen erbitten wir an folgende Adresse:  
**Private Evangelische Volksschule Hof, Schleizer Str. 5-7, 95028 Hof**

## Aktuelles

### „Aktion Seepferdchen“

#### – Metropolregion Nürnberg zeichnet die Siegerschulen aus

Die Sieger der fünften Staffel der „Aktion Seepferdchen“, einem Schwimmern-Wettbewerb für Grundschulen des Forums Sport der Metropolregion Nürnberg, stehen nun fest. Die Siegerehrung und Vorstellung der Seepferdchen-Aktion 2016 fand am Donnerstag, den 14. Januar 2016 im Freizeitbad ATLANTIS in Herzogenaurach statt. Das Freizeitbad ist wie die Adidas AG Förderer der „Aktion Seepferdchen“.

Herzogenaurachs Bürgermeister German Hacker freute sich als Politischer Sprecher des Forum Sport über sein Heimspiel und darüber, zum zweiten Mal die Urkunden und Preise überreichen zu dürfen: „Ziel war und ist es, möglichst viele Grundschul Kinder zum Erlernen des Schwimmens zu motivieren, da noch immer rund 30 Prozent aller Schulkinder nicht schwimmen können. In den Ballungszentren oder an Schulen mit einem hohen Migrantenanteil liegt die Zahl nach wie vor sogar noch höher. Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres haben die Schwimmlehrer an Grundschulen dabei teilweise unterstützt.“



Es wurden die ersten drei Grundschulen in jeder Kategorie geehrt:

### **1. Kategorie: teilnehmende Schulen bis 150 Schülern**

1. Preis: Dr. Karlheinz-Spielmann-Grundschule, Iphofen (UFR)
2. Preis: Grundschule Marktzeuln (OFR)
3. Preis: Grundschule Pilsach (OPF) 2

### **2. Kategorie: teilnehmende Schulen von 151 bis 300 Schülern**

1. Preis: Grundschule St. Georgen, Bayreuth (OFR)
2. Preis: Grundschule St. Johannis, Bayreuth (OFR)
3. Preis: Grundschule Lerchenbühl (OFR)

### **3. Kategorie: teilnehmende Schulen mit mehr als 300 Schülern**

1. Preis: Grundschule Altdorf (MFR)
2. Preis: Grundschule Treuchtlingen (MFR)
3. Preis: Grundschule Weißenburg (MFR)

Durch die großzügige Unterstützung des Mittelfränkischen Städtevereins konnten an die Siegerschulen einer jeden Kategorie 500 Euro vergeben werden. Der 2. Preis war mit 250 Euro dotiert. Die drittplatzierten Grundschulen erhielten je 100 Euro. Robert Ilg als Vorsitzender überbrachte die Schecks persönlich, bedankte sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ermunterte sie, auch im laufenden Schuljahr wieder mit dabei zu sein.

Im Schuljahr 2014/15 haben sich 120 Schulen in der Metropolregion Nürnberg an der „Aktion Seepferdchen“ beteiligt, wie Sonya Pönitsch, Schulsportreferentin der Regierung von Mittelfranken ausführte - davon 56 Schulen aus Mittelfranken, 10 Schulen aus Unterfranken, 35 aus Oberfranken und 19 aus der Oberpfalz. 12.617 Schülerinnen und Schüler haben das Seepferdchen abgelegt. Eine stolze Zahl! Zudem hat das Projekt dazu beigetragen, die Metropolregion Nürnberg für jeden einzelnen Bürger begreifbarer zu machen.

Die Aktion soll auch 2016 fortgeführt werden: Bis zum 1. August 2016 haben die Grundschulen der Metropolregion nun wieder die Möglichkeit zum Erwerb des Seepferdchen-Abzeichens. Am Ende wird prozentual zur Schülerzahl jeder Schule der Anteil der Seepferdchenbesitzer errechnet. Die drei Schulen mit den höchsten Werten in den jeweiligen Kategorien dürfen sich dann erneut auf eine Belohnung freuen!

Die Metropolregion Nürnberg, das sind 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte – vom thüringischen Landkreis Sonneberg im Norden bis zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Süden, vom Landkreis Kitzingen im Westen bis zum Landkreis Tirschenreuth im Osten. 3,5 Millionen Einwohner erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt von 115 Milliarden Euro jährlich – das entspricht in etwa der Wirtschaftskraft von Ungarn. Eine große Stärke der Metropolregion Nürnberg ist ihre polyzentrale Struktur: Rund um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach spannt sich ein enges Netz weiterer Zentren und starker

Landkreise. Die Region bietet deshalb alle Möglichkeiten einer Metropole – jedoch ohne die negativen Effekte einer Megacity. Bezahlbarer Wohnraum, funktionierende Verkehrsinfrastruktur und eine niedrige Kriminalitätsrate macht die Metropolregion Nürnberg für Fachkräfte und deren Familien äußerst attraktiv.

**Ansprechpartnerin:**

Sonya Pönitsch

Regierung von Mittelfranken

Promenade 27

91511 Ansbach

Telefon (09 81) 53-12 39

Telefax (09 81) 53-52 39

E-Mail: [sonya.poenitsch@reg-mfr.bayern.de](mailto:sonya.poenitsch@reg-mfr.bayern.de)

---

**Bezirksschulsporttag Skilanglauf in Fichtelberg/Neubau**

Mit Unterstützung des Bezirks Oberfranken, der Sparkasse Bayreuth und Sponsoren fand am Mittwoch, dem 20. Januar 2016 der oberfränkische Bezirksschulsporttag Skilanglauf in Fichtelberg-Neubau statt.



Bei idealen winterlichen Rahmenbedingungen wurden 250 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4 bis 6 aus 23 oberfränkischen Grund- und Mittelschulen mit Bussen ins Fichtelgebirge gebracht.

Da die meisten Kinder nicht im Besitz einer eigenen Skiausrüstung waren, wurden geliehene Skier, Stöcke und Schuhe aus den Sportgeschäften rund um den Ochsenkopf vor Ort bereitgehalten.

Eine große Anzahl von Skilehrern und Betreuern kümmerten sich den ganzen Tag um die Schülerinnen und Schüler, von denen höchstens 10% Erfahrungen mit Skilanglauf hatten.

Nach einer anstrengenden Vormittagseinheit war der Hunger groß und die Teilnehmer konnten sich bei heißem Tee und Nudeln in der Bleaml-Alm für die Nachmittagseinheit stärken.



Auch 50 Lehrkräfte nahmen an einer Fortbildungsveranstaltung teil. In zwei Gruppen wurden sie in die Techniken des Langlaufsports eingewiesen. In einer Gruppe wurde die klassische Technik in der anderen die Technik Skating geschult.

Es gab durchwegs positive Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte, die einen zwar anstrengenden aber durchaus erfolgreichen Schulsporttag erlebten.

Die Organisation der Veranstaltung lag in den Händen der Regierung von Oberfranken. Wolfgang Mahr und Andreas Götschel hatten viele fleißige Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt der Bezirksschulobfrau für Skilanglauf in Oberfranken, Frau Dr. Ina Thieme mit dem Team des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern und des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern, Herrn Dr. Volker Audorff und dem Team der Universität, den Skilehrern, den Helfern und Mitarbeitern des Skiclubs Neubau, der Gemeinde Fichtelberg Herrn Bürgermeister Ritter und natürlich den Sponsoren, ohne die diese Veranstaltung nicht so erfolgreich gewesen wäre.

Eine Schülerin aus Bamberg sagte zum Abschluss: " Wann mach mer des wieder?"

## Hinweise

### Lösungen Oberfränkische Mathematikmeisterschaft 2015

→ Anlagen

---

### 9. SchulKinoWoche Bayern

Vom **14. bis 18. März 2016** werden Kinosäle wieder zu Klassenzimmern und bieten bereits zum neunten Mal ein abwechslungsreiches Filmprogramm für alle Schularten und Jahrgangsstufen. Seit ihrer Einführung haben die bayerischen SchulKinoWochen kontinuierlich an Beliebtheit gewonnen. Nicht nur die Besucherzahlen haben sich seit 2008 mehr als verdoppelt, auch die Anzahl der teilnehmenden Kinos und Städte konnte gesteigert werden. In diesem Jahr zeigen 100 Kinos in insgesamt 93 bayerischen Städten pädagogisch und künstlerisch wertvolle Filme. Wie gewohnt, begleitet von vielen KinoSeminaren und Lehrerfortbildungen sowie umfangreichen Begleitmaterialien für die Lehrkräfte.

Weitere Infos: [www.schulkinowoche.bayern.de](http://www.schulkinowoche.bayern.de)

→ Anlage

---

### Formen kreativen Arbeitens in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

**am 22. Februar 2016, 9:00 - 15:30 Uhr**

Schulen arbeiten bevorzugt mit didaktisch-methodischen Konzepten, die kognitive Lernprozesse unterstützen. Darüber hinaus ist es lohnend, kreative Formen des Arbeitens in die Vermittlung der Geschichte des Nationalsozialismus einzubinden. Neben dem Lernen über die historischen Inhalte schaffen sie Räume, die während des Lernens gesammelten Eindrücke und Gefühle zu einem der zentralen Menschheitsverbrechen zu verarbeiten. Vor allem die Einbindung von konkreten Schicksalen in das kreative Arbeiten fördert bei den Jugendlichen die Empathiefähigkeit.

Während der Fortbildung wird den Lehrkräften die Möglichkeit geboten, sich nicht nur theoretisch mit kreativen Arbeitsformen zu befassen, sondern sie lernen ein konkretes Bildungsangebot mit dessen Chancen kennen.

## Konzept: **Menschen, keine Nummern**

Die SS raubte den Häftlingen jegliche Individualität und Persönlichkeit. Anstelle von Namen erhielten sie Nummern. Das Angebot möchte mit einem kreativen Ansatz den Entmenschlichungsprozess umkehren und wieder die Menschen hinter den Nummern sichtbar machen. Zunächst versucht die Gruppe eine Vorstellung von den Dimensionen der Häftlingszahlen zu gewinnen. In Kleingruppen entwerfen die Jugendlichen in einem zweiten Schritt Lebens-Bilder zur Erinnerung an die Menschen, um deren Biographien mit ihren Besonderheiten zu würdigen. Das Konzept Menschen, keine Nummern ist vergleichbar mit einer Lernsituation im Rahmen des LehrplanPLUS.

Zudem wird in einem Rundgang die Gedenkstätte als Lern- und Begegnungsort vorgestellt. Ein kurzer Überblick über weitere pädagogische Angebote wird gegeben.

### Kontakt:

[bildung@gedenkstaette-flossenbuerg.de](mailto:bildung@gedenkstaette-flossenbuerg.de)

- <http://www.gedenkstaette-flossenbuerg.de>

Anmeldung über FIBS; Veranstaltungsnummer E134-0/16/1-2016

## MINTphilmal

Förderinitiative für Mathematik, Informatik,  
Naturwissenschaft, Technik, Philosophie und Kunst



### „Plattentektonik – eine Theorie bringt die (Sicht auf die) Erdoberfläche in Bewegung“



Der Vortrag richtet sich an geowissenschaftlich interessierte Laien.

**Mittwoch, 10. Februar 2016**

**Zeit: 18:30- 19:30 Uhr**

**Ort: H6, Gebäude Geo II, Universität Bayreuth**

Als Alfred Wegener im Jahre 1912 die Theorie der Kontinentaldrift auf der Jahrestagung der Geologischen Vereinigung in Frankfurt verkündete, erntete er Spott und Hohn. Erst meeresgeologische Untersuchungen in den 1960er Jahren verhalfen Wegeners Vorstellung mobiler Kontinente zu einer späten Anerkennung. Die Bedeutung der Theorie der Plattentektonik ist darin zu sehen, dass sich mit ihr eine

Vielzahl geologischer Phänomene wie beispielsweise Erdbeben, Vulkanismus oder Gebirgsbildung erklären lassen. Im Vortrag werden die Theorie der Plattentektonik, ihre historische Entwicklung sowie ihre Bedeutung für die Geowissenschaften anschaulich dargestellt. Hierbei wird auch auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse eingegangen.

**Referent:**

Dr. Dominik Conrad, Didaktik der Geographie, Universität Bayreuth

**Leitung:**

Prof. Dr. Gabriele Obermaier, Didaktik der Geographie, Universität Bayreuth  
Marina Lindner, Staatliche Schulämter Bayreuth

Der Eintritt ist frei.

→Melden Sie sich bitte über **FIBS** an unter **S472-0/16/28: Plattentektonik –eine Theorie bringt die (Sicht auf die) Erdoberfläche in Bewegung**

---

## 4. Oberfränkischer Lesetag

Leseförderung von der Kindertagesstätte bis zum Abitur

03. März 2016

13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

an der Staatl. Gesamtschule Hollfeld

Programm:

13:00 Uhr: Begrüßung

13:30 Uhr: Eröffnungsvortrag: Fr. Christine Kranz (STIFTUNG LESEN)

„Bücher für Nichtleser?! Trends, Beispiele und Aktionsideen“

14:30 Uhr: Workshoprunde 1

15:30 Uhr: Pause

16:00 Uhr: Workshoprunde 2

Anmeldung über FIBS: [http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v\\_id=128621](http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v_id=128621)

→ **Anlage**

**6. Bayerische Theatertage**  
**für Grund-, Mittel- und Förderschulen**  
**des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**  
**vom 11. Juli bis 14. Juli 2016 in Bayreuth**  
**Motto: „Theater bewegt“**

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus veranstaltet die Regierung von Oberfranken in enger Zusammenarbeit mit PAKS, dem Pädagogischen Arbeitskreis Schultheater e.V., vom 11. bis 14. Juli 2016 die 6. Bayerischen Schultheatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen. Sie stehen unter dem Motto „Theater bewegt“ und finden in Bayreuth statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen Theaterstücke zur Aufführung gebracht werden, die im Unterricht oder in Theater-/Tanz-AGs der Schulen erarbeitet werden. Die Veranstaltung besitzt keinen Wettbewerbscharakter, sie versteht sich vielmehr als Festival, das der Begegnung von Theatergruppen aus unterschiedlichen Schularten und dem Erfahrungsaustausch bezüglich der Bedeutung und Weiterentwicklung des Schultheaters dienen soll.

Lehrerinnen und Lehrern werden theaterpädagogisch orientierte Werkstätten angeboten. Dafür stehen erfahrene Referentinnen und Referenten des „Pädagogischen Arbeitskreises Schultheater“ (PAKS) zur Verfügung.  
Die Theatertage dienen somit auch der Fortbildung der Lehrkräfte.

Die Unterbringung und Verpflegung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt in der Jugendherberge Bayreuth.

Teilnahme:

Zu den 6. Bayerischen Theatertagen 2016 erhält aus jedem Regierungsbezirk Bayerns mindestens eine Spielgruppe eine Einladung. Die Auswahl der Stücke erfolgt vor allem nach dem Kriterium, einen möglichst repräsentativen Überblick über die verschiedenen Formen des Schultheaters an Grund-, Mittel- und Förderschulen spiegeln zu können.

Als Richtzahl für die Größe einer Theatergruppe gilt die Zahl 15.

Eine nur zeitweise Teilnahme einzelner Gruppen am Festival ist nicht vorgesehen.

Im Anhang finden Sie das Anmeldeformular, das Sie bitte bis 24. Februar 2016 an eine der vermerkten Adressen schicken. Mit der Anmeldung zeigen Sie Interesse mit Ihrer Gruppe an dem Festival teilzunehmen. Bei fristgerechter Einsendung erhalten Sie dann die Bewerbungsunterlagen mit den geforderten Projektangaben.

Über eine rege Beteiligung an den 6. Theatertagen würden wir uns sehr freuen!

Edgar Kleinlein und Susanne Bonora (Regionale Ansprechpartner von PAKS)  
Fachliche Organisation Alexander Wunsch, RSch

→ Anlage

## Europa-Urkunde

Die Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei wird die Europa-Urkunde im schulischen Kontext auch im Jahr 2016 wieder verleihen. Damit werden besondere Verdienste um die Verbreitung des Europagedankens ausgezeichnet.

Die Europa-Urkunde zielt auf den schulischen Bereich, denn für die Zukunft Europas ist es essentiell, das Bewusstsein der Jugend für die Chancen durch das europäische Einigungswerk zu schärfen und ihr Interesse für Europa zu wecken und zu vertiefen.

Die Europa-Urkunde verfolgt einen institutionellen Ansatz, d. h. es werden keine Einzelpersonen, sondern Institutionen oder Gruppen im schulischen Kontext ausgezeichnet, die sich um die Verbreitung bzw. Umsetzung des Europagedankens verdient machen und konkrete europäische Projekte durchführen. Dafür kommen insbesondere in Frage:

- Schulen aller Schularten
- Schulklassen
- Fachschaften
- Schülermitverantwortung (SMV).

Mögliche Preisträger sollten eines oder mehrere der folgenden Kriterien erfüllen:

- „europäisches Profil“ einer Schule durch zahlreiche oder multilaterale
- Schulpartnerschaften (reale oder virtuelle Kontakte),
- besonders aktive und ideenreiche Gestaltung von Austauschmaßnahmen,
- „europäisches Profil“ einer Schule durch Angebote im Bereich des
- bilingualen Lernens oder durch Mehrsprachigkeitskonzepte,
- Durchführung innovativer Projekte mit Europa-Bezug,
- besonders nachhaltige Erfolge beim Europäischen Wettbewerb,
- Durchführung von konzeptionell überzeugenden Studienreisen mit EU-Bezug,
- erfolgreiche Teilnahme an EU-Bildungsprogrammen,
- Engagement im Rahmen des Strukturierten Dialogs zur EU-Jugendpolitik,
- sonstige Aktivitäten oder Projekte, die Völker verbindende Wirkung haben, oder zur Verbreitung eines positiv konnotierten Europabildes geeignet sind.

Die Europa-Urkunde wird von der Europaministerin bei einer zentralen Feier in München feierlich verliehen; jährlich wird ein Preisträger pro Regierungsbezirk ausgezeichnet. Auf eine angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Schularten wird Wert gelegt.

Die Bayerische Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bittet die Ministerialbeauftragten und die Regierungen **bis spätestens Freitag, 15. April 2016** um Nennung von geeigneten Preisträgern, Begründung und ggf. Beifügung von aussagekräftigen Informationsmaterial an

Bayerische Staatskanzlei  
Referat C I 1d  
RD Pia Schmahl  
Franz-Josef-Strauß-Ring 1  
80539 München  
(Tel: 089/2165-2724)  
oder [pia.schmahl@stk.bayern.de](mailto:pia.schmahl@stk.bayern.de)

Sobald die Preisträger aus den eingereichten Vorschlägen ausgewählt wurden, werden sie von der Staatskanzlei kontaktiert, um rechtzeitig und in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei die Planungen für die Verleihung vornehmen zu können.

---

### Simon-Snopkowski-Preis 2016

Seit 2006 verleiht die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e. V. alle zwei Jahre den Simon-Snopkowski-Preis. Ausgezeichnet werden damit schulische Projekte auf dem Gebiet der Forschung zur Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens und jüdischer Kultur, zum Holocaust und zum Antisemitismus in seinen verschiedenen Erscheinungsformen mit besonderem Bezug zu Bayern. Das Spektrum der Preisträger reichte in den vergangenen Jahren von Förderschulen über Grund und Realschulen bis hin zu Gymnasien aus ganz Bayern.

In der zweiten Septemberhälfte wird im Rahmen eines Festaktes in der Münchner Residenz der Simon-Snopkowski-Preis nun bereits zum fünften Mal verliehen.

Alle bayerischen Schulen wurden bereits mit Schreiben vom 30.10.2015 (Az. IV.6 – BS4306 – 7a.129179) dazu eingeladen, Wettbewerbsbeiträge einzureichen.

Die Bewerberschulen senden eine Projektbeschreibung mit dem Namen des Ansprechpartners (Stichwort: Simon-Snopkowski-Preis) per Post an:

**Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultus,  
Wissenschaft und Kunst  
Referat IV.6  
Salvatorstraße 2  
80333 München**

Einsendeschluss ist **Donnerstag, der 31. März 2016**.

Auf der Homepage [www.juedischekulturmuennenchen.de](http://www.juedischekulturmuennenchen.de) finden Sie nähere Informationen zum Simon-Snopkowski-Preis und zu den Projekten und Preisverleihungen der letzten Jahre.

---

## **Blattmacher**

### **Wettbewerb der bayerischen Schülerzeitungen 2015/2016**

Auch in diesem Schuljahr gibt es den großen bayerischen Schülerzeitungs-Wettbewerb. Die Blattmacher an Grundschulen, Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen in Bayern sind wieder herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen, den die Süddeutsche Zeitung, die HypoVereinsbank und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wieder gemeinsam ausrichten.

Ausführliche Ausschreibung unter  
[www.sz.de/blattmacher](http://www.sz.de/blattmacher) oder [www.km.bayern.de/blattmacher](http://www.km.bayern.de/blattmacher)

**→ Anlage**

---

## **Fünfter Bayerischer Ganztagschulkongress**

am 11. und 12. März 2016 im oberfränkischen Forchheim

Unter dem Motto „Grenzen öffnen – Spielräume erweitern“ findet am 11. und 12. März 2016 der Fünfte Bayerische Ganztagschulkongress am Herder-Gymnasium im oberfränkischen Forchheim statt.

Der Kongress wird in Fachkreisen als wichtiges Forum angesehen, sich über Forschungsergebnisse und gute Praxisbeispiele im schulischen Ganztags zu informieren, Erfahrungen und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren und Impulse für die Ausgestaltung und Weiterentwicklung schulischer Ganztagsangebote zu erhalten. Insbesondere Schulleitungen, Lehrkräfte, Kooperationspartner von Ganztagschulen

sowie Verantwortliche in der Schulaufsicht und den Kommunen sollen auf diesem Kongress Gelegenheit erhalten, neue Impulse für ein konstruktives Miteinander an Ganztagschulen zu gewinnen.

Der Ganztagschulkongress wird vom Staatsinstitut für Schulqualität und

Bildungsforschung (ISB), dem Forchheimer Verein FORsprung e. V., der Akademie für Ganztagschulpädagogik sowie der „Bildungsregion Landkreis Forchheim“ veranstaltet und vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gefördert. Weitere Informationen zum Ganztagschulkongress können der beigefügten Programmübersicht entnommen werden und sind im Internet unter der Adresse

[www.tagung-ganztagschule.de](http://www.tagung-ganztagschule.de)

zugänglich.

Eine Anmeldung ist bis zum 05. Februar 2016 über oben genannte Internetseite des Veranstalters bzw. über das zentrale Fortbildungsportal FIBS der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen unter folgender Adresse möglich (Lehrgang A231-GA5/16/1):

[http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v\\_id=129402](http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v_id=129402)

Für Lehrkräfte kann Dienstbefreiung gewährt werden, sofern keine dienstlichen Belange dagegen stehen. Die Teilnahme kann durch den jeweiligen Dienstvorgesetzten als Lehrerfortbildungsmaßnahme anerkannt werden. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden (auch anfallende Reise- und Fahrtkosten können nicht erstattet werden).

→ **Anlage (Flyer)**

---

## **SINUS-Regionaltagung 2016**

5. März 2016 von 10.00 – 14.00 Uhr  
an der Universität Bayreuth, NW II, Hörsaal 18

Für die SINUS-Regionaltagung 2016 konnte Herr Prof. Dr. Wollring von der Uni Kassel gewonnen werden. Sein Thema:

### ***Raumvorstellung gegen Rechenschwäche***

*Konzepte und Übungen zum Fördern von Raumvorstellung und ihr Ein-beziehen in Rechenstrategien im Mathematikunterricht der Grundschule*

Prof. Dr. Wollring forscht seit vielen Jahren zu Formen selbstständigen Lernens im elementaren, anspruchsvollen Mathematikunterricht. Auf dieser Grundlage entwickelt er „Spielräume“, in denen Kinder im sozialen Miteinander konstruktiv und operabel Eigenaktivitäten verwirklichen können, Lernumgebungen im Sinne von SINUS. Wichtig ist ihm dabei immer auch der kommunikative Aspekt zur Unterstützung der Entwicklung mathematischer Kompetenzen. Anlässlich der diesjährigen Regionaltagung wird Herr Prof. Dr. Wollring Anregungen für eine gelingende Entwicklung von Rechenfertigkeiten bei Schülern geben.

## Inhalt

Ausgehend von der Vorstellung, dass Grundschul Kinder arithmetische Probleme nicht nur mit Hilfe eingeübter formaler Werkzeuge bewältigen, sondern auch verstehen sollen, welche Ideen und Bedeutungen dahinter stehen, wird deutlich, dass erfolgreiches Rechnen auf flexiblen belastbaren Grundvorstellungen basiert. Meist sind diese Grundvorstellungen gegenständlicher Art, seien es Gegenstände der Lebenswelt oder Material aus dem Grundschulunterricht, etwa Punktebilder oder Würfelbauwerke. Entscheidend ist, dass man mit diesen Gegenständen umgehen und sie ändern kann, ferner, dass es zunehmend gelingt, diese Änderungen nicht nur materiell zu vollziehen, sondern mental bewältigen zu können. Im Workshop wird der Begriff Raumvorstellung entfaltet, an elementaren mentalen Übungen für die Grundschule konkretisiert und eng auf Rechenkompetenzen bezogen.

Reisekosten können nicht erstattet werden. Dienstunfallschutz nach Art. 46 BayBeamtVG wird gewährt.

Anmeldungen zur Regionaltagung in FIBS unter  
[http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v\\_id=130988](http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v_id=130988)

## Impulse

### Der Einsatz von iPads in der Mittelschule am Beispiel der MS Bamberg - Am Heidelsteig



Seit Januar 2014 arbeiten unsere Schüler und Lehrer der Heidelsteigschule im Unterricht mit iPads. Wir sind in Bamberg die einzige Mittelschule, die ihren Schülern im Unterricht zum Lernen Tablets zur Verfügung stellen kann. Ohne die finanzielle Unterstützung von Bamberger Firmen, der Stadt Bamberg und dem Soroptimist International Club Bamberg-Kunigunde wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen.

Modellschule



Begonnen hat alles mit der Ernennung zur Modellschule für lernreich 2.0 - Üben und Feedback digital. Wir wurden 2013 über ein Bewerbungsverfahren zusammen mit weiteren 13 Mittelschulen aus ganz Bayern ausgewählt an diesem 3-jährigen Modellversuch teilzunehmen. In Oberfranken sind wir eine von zwei Mittelschulen, die beteiligt sind. Dabei sollen Methoden und Aufgaben erstellt und erprobt werden, um

Schülern digitales Üben zu ermöglichen und um ihnen unmittelbares Feedback geben zu können.

### Üben und Feedback digital

„Üben und Feedback digital“ bedeutet, dass Materialien für Schüler digital verfügbar sind. Das können z. B. Aufgaben, Übungen oder Tests sein. Meist erhalten die Schüler sofort eine Rückmeldung, was sie richtig bzw. falsch gemacht haben. Für Schüler und Lehrer kann Lernen somit schnell und unmittelbar sichtbar gemacht werden. Der verbesserte Lernerfolg durch unmittelbares Feedback von der Schülerseite ist bereits durch verschiedene wissenschaftliche Studien belegt.

Es können dabei unterschiedliche Schwierigkeitsstufen eingebaut werden. So kann man den unterschiedlichen Lernständen sowie Lerntempi der Schüler gerecht werden. Durch vielfältige, niveaugerechte Übungs- und Förderangebote können Schüler besser optimal und individuell gefördert werden.



### mebis (Medien - Bildung - Service)

mebis ist ein virtuelles Klassenzimmer, in dem die Schüler Aufgaben und Übungen erledigen, sich über neue Lerninhalte informieren oder Tests schreiben. Das Portal wird von der Landesmedienzentrale Bayerns zur Verfügung gestellt und ist passwortgeschützt. Nur registrierte Nutzer haben Zugang. Lehrer stellen das Unterrichtsmaterial zur Verfügung und haben die Möglichkeit, die Aktivitäten der Schüler zu verfolgen. Zugang zu mebis haben die Schüler in der Schule über die Tablets und

Computer und von zu Hause aus über ihre Laptops, Tablets oder Smartphones.



### Medienkompetenz

Smartphones und Tablets sind aus der Lebenswelt der Schüler nicht mehr wegzudenken. Dennoch beschränkt sich ihr Umgang damit oft nur auf WhatsApp,

Facebook, YouTube und Spiele spielen. Über den Einsatz der Tablets im Unterricht erlernen sie einen souveränen, sinnvollen, verantwortungsbewussten und reflektierten Umgang mit den neuen Medien. Zusätzlich lernen sie Formen des E-Learnings und Selbststudiums kennen.

Sie werden auf die digitalen bzw. technischen Anforderungen der Berufswelt (Ausbildungswelt) vorbereitet. Wir bieten unseren Mittelschülern dadurch bessere Bildungschancen. Für sie entsteht durch den Medieneinsatz ein Wissens- und Kompetenz-Vorsprung, der für ihre berufliche Zukunft und ihre Konkurrenzfähigkeit bedeutend ist.



### Einsatz der iPads

iPads können in allen Fächern eingesetzt werden, z. B.: Mathematik, Biologie, Englisch, Kunst, Deutsch, Technik, Physik, Soziales, Chemie, ...:

- Internetrecherche, z. B. für Referate oder zum „Selbststudium“
- Aufgaben digital erledigen und abgeben
- Üben
- Vorbereitung auf Leistungserhebungen
- Wochenplanarbeit
- Betriebserkundungen
- Lernprogramme (BildungsApps)
- Referate präsentieren
- Arbeitsabläufe filmen oder fotografieren und präsentieren (Projektprüfung)
- Bewegungsabläufe dokumentieren und besprechen (Sport)
- Ersatz für Dokumentenkamera und OHP
- Erklär-Filme



## Qualifizierungsoffensive

### Schulhausintern:

Die beteiligten Lehrkräfte wurden durch schulhausinterne Fortbildungen auf den Umgang mit den iPads vorbereitet. Anfangs waren es nur die Klassenleiter und zwei Fachlehrer, die 2013 in den 7. Klassen unterrichteten. Im Laufe der Jahre kamen weitere Kollegen dazu, so dass beinahe alle die iPads im Unterricht einsetzen können. Bei technischen Problemen und Fragen können sie sich an die Systembetreuerin wenden.

Über moderierte Online-Seminare und schulhausinterne Fortbildungen erwarben die Kollegen im Pilotstart 2013/2014 Kenntnisse im Umgang mit der mebis-Plattform und wurden nach und nach qualifiziert. Jetzt im 3. Jahr sind beinahe alle Lehrkräfte der 7. - 9. Jahrgangsstufe qualifiziert oder gerade dabei dies zu tun. Im Rahmen des Modellversuchs fanden über ein Netzwerk regelmäßig weitere Fortbildungen und Erfahrungsaustausch statt.

### Schulhaus- und schulartübergreifend:

Zwei Lehrkräfte sind Mitglied einer schulartübergreifenden Tablet-AG. Dabei fand besonders zum Einsatzstart ein reger Erfahrungsaustausch bzgl. Technik und Methodik statt.

In der Fortbildung: „Mobiles Lernen - Tablets im Unterricht“, in den Berufsschulen II und III in Bamberg wurden von uns im Juni 2015 Workshops zum Thema *Digitales Lernen in der Grund- und Mittelschule* gehalten. Dabei wurde die mebis-Lernplattform vorgestellt und Unterrichtsbeispiele gezeigt. Zusätzlich gab es praktische Beispiele zum Einsatz der Tablets im Unterricht. Interessiert waren nicht nur Grund- und Mittelschullehrer, sondern Kollegen aus allen Schularten.

Am Schulentwicklungstag 2015 in Bamberg fanden erneut 2 Workshops zum Thema *Digitales Lernen - Unterricht von morgen: Lernplattform mebis in GS/MS, Einsatz von Tablets* statt.

## Technische Ausstattung



Zusätzlich zu den schuleigenen 70 iPads wurden 2 verschließbare iPad-Wagen angeschafft. Darin werden sie aufbewahrt, aufgeladen und betreut. Die Wagen ermöglichen eine schnelle und komfortable Verwaltung der iPads, die darüber synchronisiert und aktualisiert werden. Die Klassenzimmer sind zusätzlich mit ausschaltbarem WLAN und einem Apple-TV als Verbindung zwischen iPad und Beamer ausgestattet. Das erlaubt die direkte Übertragung des iPad-Bildschirms an den Beamer.

### **Organisation**

Klassenleiter und Fachlehrer tragen zu Beginn des Schuljahres in einen Belegungsplan, der für alle sichtbar angebracht ist, ein, wann sie die iPads wöchentlich einsetzen wollen. Jedes iPad hat eine Nummer. Anhand der Klassenliste bekommt jeder Schüler eine feste Nummer zugeteilt. Die Lehrer tragen in einer Liste ein, wann und für wie lange ihre Schüler die iPads in Gebrauch hatten.

### **Resümee**

„Lernen mit iPad ist doch kein Unterricht!“, so antwortete Jenny aus der Klasse 8a als sie gefragt wurde, warum ihr das Arbeiten mit dem Tablet gefällt. Schüler empfinden das Lernen mit den neuen digitalen Medien nicht als Unterricht und lernen dabei gerade deshalb sehr viel. Und dies darüber hinaus individualisiert und dadurch besonders nachhaltig. Die iPads bieten eine ideale Ergänzung und Abwechslung zum regulären Unterricht.

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2015/2016 soll die Grundschule den Einsatz von iPads erproben. Sobald die Kollegen über die SchiLF fortgebildet sind, geht es los. Wir sind sehr gespannt!

Ursula Lyda-Fischer  
Schulleiterin  
Systembetreuerin  
MS Bamberg - Am Heidelsteig

Barbara Charames  
Fachberaterin für Wirtschaft und Technik,

**Zusatz der Regierung von Oberfranken:**

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch  
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken  
Sachgebiet 40.1  
Ludwigstr. 20  
95444 Bayreuth  
Tel. : 0921/604-1369  
Fax. : 0921/604-4369  
[alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de](mailto:alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de)  
[www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de)

## Sonstiges

### Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: [www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de) mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Im Portal "**Netzwerk 'Gute Schule Oberfranken'**" erhalten Sie aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über  
[www.gute.schule-oberfranken.de](http://www.gute.schule-oberfranken.de) .

### Regionale Lehrerfortbildung

#### Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:  
<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

### Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

[www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/](http://www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/)

[www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/](http://www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/)

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,  
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,  
Fax: 0921/604-4369, E-Mail: [alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de](mailto:alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de)

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

## Suchverzeichnis 2016

### Stellenausschreibungen

Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth 01/S. 4

### Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2016 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) 01/S. 6

Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2016 der Fachlehrer 01/S. 7

Qualifikationsprüfung (II. Prüfung) 2016 der Förderlehrer 01/S. 9

Schriftliche Hausarbeiten zu den Zweiten Staatsprüfungen 2012 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen und zur Zweiten Lehramtsprüfung 2012 der Fachlehrer; Rückgabe 01/S. 11

Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2016/17 01/S. 11

### Hinweise

„Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag“ und „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag“ am 28. April 2016 01/S. 21

Parlamentsseminare 2016 01/S. 22

„AUSBILDUNG? BRINGT DICH GROSS RAUS.“ 01/S. 23

„Walderlebnistag“ für Lehrer 01/S. 23

6. Bayerische Theatertage 01/S. 25

4. Oberfränkischer Lesetag 01/S. 26

Auszeichnung „Partnerschule Verbraucherbildung“ 01/S. 26

Vorankündigung: „Aktionstag Musik in Bayern 2016“ 01/S. 27

Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen in Bayern 01/S. 28

Wettbewerb 2016 - Seepferdchen für die Metropolregion 01/S. 29

### Aktuelles

BSZ I Hof: 2. Preis beim Wettbewerb "Lebe Schule respektvoll" 01/S. 14

Oberfränkische Mathematikmeisterschaft 2015 01/S. 17

Marvin Wimmer - Ein Ausnahmetalent an der Tastatur 01/S. 18

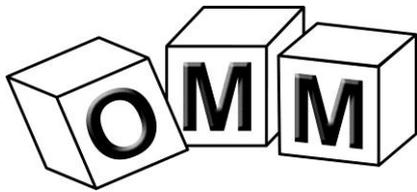
Mittelschule Helmrechts: „Treffpunkt der Generationen“ 01/S. 19

### Impulse

Grundschule Eggolsheim erhält regionalen Grundschul-i.s.i. 01/S. 30

SUCHVERZEICHNIS 2015 01/S. 35

**Anlagen**



Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

1. Luisa hat auf dem Tisch aus lauter gleich großen Würfeln einen Turm gebaut. Wenn sie sich den Turm von allen Seiten (also auch von oben!) anschaut, sieht sie 33 Quadrate als Begrenzungsflächen.  
Aus wie vielen Würfeln besteht der Turm?

Der Turm besteht aus **8** Würfeln.

1

2. An Bernds Haus kommt jeden Tag ein Eisverkäufer vorbei. Er hat fünf unterschiedliche Eissorten im Angebot. Bernd nimmt jeden Tag drei Kugeln Eis, jede von einer anderen Sorte. Er wählt aber jeden Tag eine neue Zusammenstellung.  
Am wievielten Tag muss er eine Zusammenstellung wählen, die er bereits hatte?

Am **11.** Tag muss er wieder eine Zusammenstellung wählen, die er schon hatte.

2

3. Diese Uhr zeigt gerade eine Uhrzeit als Palindrom an:  
Wie viel Zeit vergeht, bis die Uhr das nächste Mal eine „Palindrom-Uhrzeit“ anzeigt?



Es vergehen noch **4 Std. 11 Min (251 Min)**

1

4. Gleicher Buchstabe bedeutet gleiche Ziffer.  
Finde eine passende Rechnung und trage sie ein.

$$\begin{array}{r}
 \boxed{I} \boxed{C} \boxed{H} \\
 + \boxed{B} \boxed{I} \boxed{N} \\
 \hline
 \boxed{F} \boxed{I} \boxed{T}
 \end{array}
 \qquad
 \begin{array}{r}
 \boxed{1} \boxed{0} \boxed{2} \\
 + \boxed{8} \boxed{1} \boxed{5} \\
 \hline
 \boxed{9} \boxed{1} \boxed{7}
 \end{array}
 \qquad
 \begin{array}{r}
 4 \ 0 \ 6 \\
 + 3 \ 4 \ 2 \\
 \hline
 7 \ 4 \ 8
 \end{array}$$

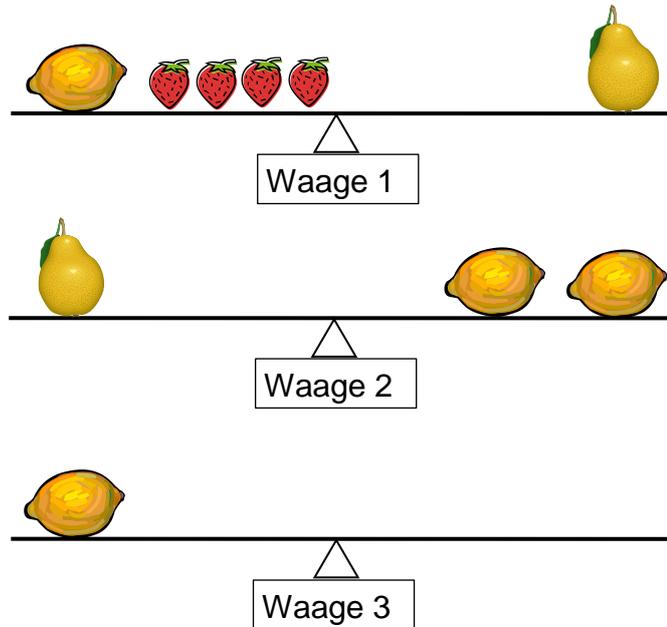
Weitere Lösungen möglich!

1

5.

Die Waagen 1 und 2 sind im Gleichgewicht.  
Wie viele Erdbeeren müssen auf die rechte Seite der Waage 3 gelegt werden, damit auch diese im Gleichgewicht ist?

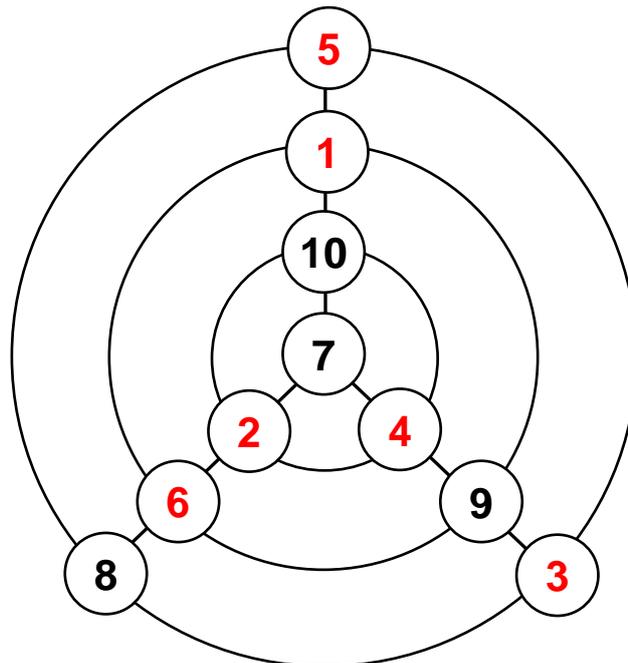
Es müssen  Erdbeeren auf die rechte Seite der Waage 3 gelegt werden.



1

6.

Trage die Zahlen von 1 bis 6 in die leeren Felder ein. Auf jeder der drei geraden Linien soll die Summe aller vier Zahlen 23 sein, auf jedem Kreis 16.



2

7.

In einem schönen Haus mit drei Stockwerken leben insgesamt 31 Menschen. Sie wohnen im Erdgeschoss, im 1. Stock oder im Dachgeschoss. 22 Personen wohnen **unter** mindestens einem anderen Stockwerk. 19 Personen wohnen **über** mindestens einem anderen Stockwerk. Wie viele Personen leben jeweils in den verschiedenen Stockwerken?

Im Dachgeschoss leben  Personen.

Im 1. Stock leben  Personen.

Im Erdgeschoss leben  Personen.

1

9. **Fünf** Zahlen werden der Größe nach geordnet aufgeschrieben. Zwischen benachbarten Zahlen (*das sind die, die auf dem Zettel nebeneinander stehen*) besteht immer eine Differenz von 3. Die Summe aller Zahlen ist 100.  
Schreibe die Zahlen auf.

**14**      **17**      **20**      **23**      **26**

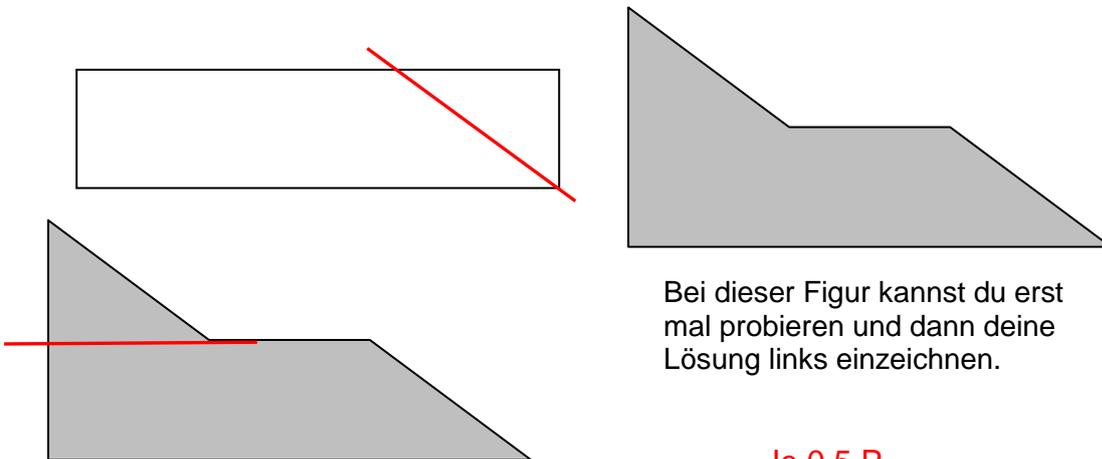
1

8. Als Carla hungrig aus der Schule kommt, hat ihre Mutter gerade die 25. Waffel aus dem Waffeleisen genommen. Die Mutter bäckt weiter, aber Carla schnappt ihr die Waffeln schneller weg, als sie backen kann. In der Zeit, die die Mutter für zwei frische Waffeln braucht, verschwinden drei in Carlas Mund.  
Nach der 12. Waffel gibt Carla auf, gerade als der Teig verbraucht ist und ihre Mutter die letzte Waffel fertig hat.  
Wie viele Waffeln bleiben für den Rest der Familie übrig?

Für die Familie bleiben **21** Waffeln übrig.

1

10. Zeichne in der grauen Fläche mit einem geraden Strich einen möglichen Schnitt ein, um mit den entstehenden zwei Teilen das weiße Rechteck auslegen zu können. Die Teile dürftest du auch drehen.



1

Gesamtpunktzahl **12**

Fünfter Bayerischer Ganztagsschulkongress  
11./12. März 2016 in Forchheim, Oberfranken

# Gemeinsam Ganztagsschule entwickeln

*Grenzen öffnen – Spielräume erweitern*

Der fünfte Bayerische Ganztagsschulkongress am 11. und 12. März 2016 in Forchheim befasst sich unter dem Thema „Gemeinsam Ganztagsschule entwickeln“ mit dem Schwerpunkt „Grenzen öffnen – Spielräume erweitern“.

Dabei geht es vor allem um die gemeinsame Entwicklung von Ganztagsschulen mit allen Beteiligten, d.h. Schulleitung, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern, aber auch Kommunen und externen pädagogischen Fachkräften.

*Gefördert von:*

SERVICEAGENTUR

*ganztätig lernen.*  
BAYERN



Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



deutsche kinder-  
und jugendstiftung

AKADEMIE FÜR  
GANZTAGSSCHULPÄDAGOGIK  
AfG

[www.tagung-ganzttagsschule.de](http://www.tagung-ganzttagsschule.de)

Das Motto wird neben den Hauptreferaten in den über **30 Themenwerkstätten** und **Workshops** umgesetzt, die Einblick in die Praxis gelingender Ganztagschulen geben und weitere wichtige Impulse setzen werden. Der Hauptreferent, Prof. Dr. Olaf-Axel Burow von der Universität Kassel, bietet parallel dazu am Freitagnachmittag für einen begrenzten Teilnehmerkreis eine **Zukunftswerkstatt** zum Thema „Ganztagschule als kreatives Feld“ an, deren Ergebnisse am Samstag allen Teilnehmenden in Kurzform präsentiert werden.

Die Arbeitsphasen im Kongressprogramm werden abgerundet durch ein fakultatives Abendprogramm am 11. März 2016. Da das Kontingent für Teilnehmende am Kongress begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung ab dem 7. Januar 2016.

Die Tagung ist als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Bitte beachten Sie aber, dass neben der (optionalen) Anmeldung in FIBS auch die online-Anmeldung unter [www.tagung-ganztagschule.de](http://www.tagung-ganztagschule.de) für die Teilnahme am Kongress erforderlich ist.

Kontakt: [info@tagung-ganztagschule.de](mailto:info@tagung-ganztagschule.de)

Gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



[www.tagung-ganztagschule.de](http://www.tagung-ganztagschule.de)

# Blattmacher. Der große Wettbewerb der bayerischen Schülerzeitungen 2015/2016

Auch in diesem Schuljahr gibt es den großen bayerischen Schülerzeitungs-Wettbewerb. Die Blattmacher an Grundschulen, Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen in Bayern sind wieder herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen, den die Süddeutsche Zeitung, die HypoVereinsbank und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wieder gemeinsam ausrichten.

Ausführliche Ausschreibung unter [sz.de/blattmacher](http://sz.de/blattmacher) oder [km.bayern.de/blattmacher](http://km.bayern.de/blattmacher)

Einsendeschluss ist Freitag, der 3. Juni 2016 (Datum des Poststempels).

Einzusenden sind 5 Exemplare einer Ausgabe, die im Zeitraum September 2015 bis 3. Juni 2016 erschienen ist. Es werden jeweils drei Sieger jeder Schulart ausgezeichnet und zur Siegerehrung im Juli 2016 nach München eingeladen.

Also mitmachen und gewinnen!

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



HypoVereinsbank  
Member of UniCredit



# Blattmacher. Der große Wettbewerb der bayerischen Schülerzeitungen 2015/2016



Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



HypoVereinsbank  
Member of UniCredit

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

## Teilnahmebogen 2015/2016

(bitte alle Felder leserlich ausfüllen bzw. ankreuzen)

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> <b>Grundschule</b> | <input type="checkbox"/> <b>Mittelschule</b> | <input type="checkbox"/> <b>Förderschule</b>      |
| <input type="checkbox"/> <b>Realschule</b>  | <input type="checkbox"/> <b>Gymnasium</b>    | <input type="checkbox"/> <b>Berufliche Schule</b> |

Name Schülerzeitung \_\_\_\_\_

Name Schule \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon Schule \_\_\_\_\_

E-Mail Schule \_\_\_\_\_

Name Chefredakteur/e \_\_\_\_\_

Name Betreuungslehrer \_\_\_\_\_

Telefon Betreuungslehrer \_\_\_\_\_

E-Mail Betreuungslehrer \_\_\_\_\_

**Ausgaben pro Jahr** \_\_\_\_\_

**Digitale Schülerzeitung**    nein                     ja

**Internetadresse:** \_\_\_\_\_

**Einsendeschluss: Freitag, 3. Juni 2016.**

Es gilt das Datum des Poststempels. Einzusenden sind der ausgefüllte Teilnahmebogen mit 5 Exemplaren einer Ausgabe, die zwischen September 2015 und 3. Juni 2016 erschienen ist.

**Einsendeadresse:**

Süddeutsche Zeitung, Bayernredaktion/Blattmacher, Hultschiner Straße 8, 81677 München.

Schulstempel der Bewerbungsschule
-----------------------------------

Datum  
**24. Februar 2016**  
 (Einsendeschluss,  
 gerne früher!)

Edgar Kleinlein  
 Meranierweg 5  
 96110 Scheßlitz  
 Tel. 09542 7390

edgar.kleinlein@t-online.de  
 verwaltung@mittelschule-schesslitz.de  
 Fax (Schule): 09542 921096

**Anmeldung**  
 zu den  
**6. Bayerischen Schultheatertagen**  
 der Grund-, Mittel- und Förderschulen  
 vom Montag, 11. Juli 2016 bis Donnerstag, 14. Juli 2016  
 in Bayreuth/Oberfranken

Name	Vorname	Privatanschrift		Telefon (privat)
		Straße/Nr.	PLZ/Ort	
				Handy
				E-Mail (privat)

Name der Schule	Regierungsbezirk	Dienstanschrift		Telefon (dienstl.)
		Straße/Nr.	PLZ/Ort	
				Fax (dienstl.)
				E-Mail (dienstl.)

Titel des Theaterstücks:			
(Uns ist klar, dass Ihr Theaterprojekt erst in den Anfängen steckt, deshalb genügt auch ein Arbeitstitel!)			
Voraussichtliche Anzahl der Spieler	Alter der Spieler	Theaterform (personal, figural, ...)	Voraussichtliche Dauer der Aufführung (Maximal 45 Min.)

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift des Spielleiters, der Spielleiterin

- ...und so geht's weiter:**
- ☛ bis Freitag, **08.04.2016**  
 Einsendung eines aussagekräftigen **Bewerbungsvideos**  
 (Probenaufnahmen möglich; besser ist ein Video über das ganze Stück)  
**und Erläuterung des Theaterprojekts**  
 (bitte Projektliste ausfüllen und beifügen)
  - ☛ bis Freitag **15.04.2016**  
**Auswahl** der Gruppen durch die Jury  
 (Zusammensetzung: Regierung von Ofr. und Mitglieder von PAKS)
  - ☛ Donnerstag **28.04.2016**  
**Besprechung** mit den ausgewählten Spielleitern in Bayreuth  
 (Diesen Termin wg. Dienstreise, Vertretung etc. bitte vormerken!)

Frohes Schaffen! In Vorfreude auf viele interessante Stücke  
 Edgar Kleinlein und Susanne Bonora

# 4. Oberfränkischer Lesetag

am 03. März 2016 - 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
an der Staatl. Gesamtschule Hollfeld



Leseförderung von der Kindertagesstätte bis zum Abitur

## Programm:

- 13:00 Uhr: Begrüßung
- 13:30 Uhr: Eröffnungsvortrag: Fr. Christine Kranz (STIFTUNG LESEN)  
„Bücher für Nichtleser?! Trends, Beispiele und Aktionsideen“
- 14:30 Uhr: Workshoprunde 1
- 15:30 Uhr: Pause
- 16:00 Uhr: Workshoprunde 2

Anmeldung über FIBS

veranstaltet von:





## Die Workshops:

### **A: Süßes und Saures. Leseförderung als Steigerung von Lesemotivation und Lesekompetenz. Beispiele aus der Praxis**

*Dr. Steffen Arzberger, OstR  
Regionalbeauftragter für Leseförderung und  
Schulbibliotheksarbeit (Leseforum Bayern / ISB)*

### **B: Durchgängige Förderung der Lesekompetenz durch Leseflüssigkeitstraining und Anwendung von Lesestrategien**

*Udo Spörl, StD / Silke Beckmann-Trautrim, Lin  
(Koordinatoren von „BiSS-Verbänden“)*

### **C: Vorlesen – eine Kunst, die erlernt werden kann**

*Petra Grün, Konrektorin SFZ*

### **D: Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen!**

#### **Aktive Leseförderung mithilfe der Stadtbücherei**

*Kathrin Appelt, StRin (RS) - AK „Leseförderung und Schulbibliotheken“ am ISB*

### **E: Wissensvermittlung in der digitalen Schulbibliothek (Online-Datenbanken, Web-OPAC, Erschließung der Onleihe, elektronische Benutzerführung für die Schulbibliothek)**

*Jochen Diel, OstR - Bayerische Staatsbibliothek, Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen,  
Fachberatung Schulbibliotheken*

### **F: Hilfe, meine Schüler verstehen nicht was sie lesen!**

*Michaela Heinrich, Lin / Renate Meier, FöL*

### **G: Aktuelle Lektüren – Was gibt es zur Zeit auf dem Markt, wie kann ich damit arbeiten?**

*Dr. Yvonne Hörmann M.A., StRin (RS) - AK „Leseförderung und Schulbibliotheken“ am ISB*

### **H: Gestaltendes Lesen am Beispiel der Ballade „Die Bürgschaft“ von Friedrich Schiller**

*Sylvelin Leipold, Lin – Leitung einer AG Theater*

### **I: Leseförderung in Ganztagesklassen**

*Petra Krippner (OGS) – Schriftstellerin*

### **J: Sprache und literacy als zentraler Bildungsbereich in der KiTa**

*Sandra Amon, Elke Raschzok-Falk (Pädagogische Fachkräfte)*

### **K: Unterrichtspraktische Beispiele zum produkt- und handlungsorientierten Leseunterricht**

*Tina Löffler, FöL / Elena Landel, FöL*

### **L: Kooperative Lernmethoden im Leseunterricht der Grundschule**

*Gisela Gebert-Hartenstein, Lin*



# 1. Pressemitteilung

## 9. SchulKinoWoche Bayern



STAATSWILKINUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN

Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



München, den 11. Januar 2016

## Die SchulKinoWoche Bayern ist zurück

Vom 14. – 18. März 2016 werden Kinos wieder zu Klassenzimmern

**München, 11. Januar 2016** – Die SchulKinoWoche Bayern ist zurück! Vom 14. bis 18. März 2016 werden Kinosäle zu Klassenzimmern und bieten bereits zum neunten Mal ein abwechslungsreiches Filmprogramm für alle Schularten und Jahrgangsstufen. Seit ihrer Einführung haben die bayerischen SchulKinoWochen kontinuierlich an Beliebtheit gewonnen. Nicht nur die Besucherzahlen haben sich seit 2008 mehr als verdoppelt, auch die Anzahl der teilnehmenden Kinos und Städte konnte gesteigert werden. In diesem Jahr zeigen 100 Kinos in insgesamt 93 bayerischen Städten pädagogisch und künstlerisch wertvolle Filme. Ziel der SchulKinoWochen Bayern ist es, den Schülerinnen und Schülern den kompetenten und reflektierten Umgang mit Filmen und ihren Inhalten zu vermitteln. Dafür steht auch 2016 ein sorgsam ausgewähltes lehrplanrelevantes Angebot bestehend aus fantasievollen Animations- und spannenden Dokumentarfilmen sowie Spielfilmklassikern und neuen Produktionen auf dem Stundenplan.

„Das Leitmedium Film ist heute omnipräsent und zu jeder Zeit für uns zugänglich: Über Smartphones und Internet, im Fernsehen oder Kino – bewegte Bilder begleiten unseren Alltag. Sie öffnen Fenster in die Welt, gewähren Einblicke in fremde Kulturen, in unterschiedliche Lebensentwürfe und Denkweisen. Filme können auf der Klaviatur unserer Gefühlswelt verschiedenste Töne anspielen. Umso wichtiger ist es, Kindern und Jugendlichen einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Filmen zu vermitteln“, so Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle. „Als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel ist Medienkompetenz in den Lehrplänen aller bayerischen Schularten fest verankert. Die SchulKinoWoche Bayern leistet seit mittlerweile neun Jahren zur Medienbildung der jungen Menschen einen wertvollen Beitrag. Dafür danke ich allen Beteiligten sehr. Den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrkräften wünsche ich im Rahmen der SchulKinoWoche gelungene Kinobesuche, spannende neue Erkenntnisse und fruchtbare Diskussionen“, sagte der Minister weiter.

## Filme entdecken und neu erleben mit KinoSeminaren

Zur Vertiefung und thematischen Aufarbeitung der Filme eignen sich die KinoSeminare, die während der SchulKinoWoche Bayern angeboten werden. Rund 70 Filmvorstellungen werden von Medienpädagogen und Filmschaffenden altersgerecht begleitet und ermöglichen einen exklusiven und spannenden Blick hinter die Kulissen der Filmarbeit. Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrkräfte erfahren so aus erster Hand mehr über die Entwicklung und Hintergründe eines Films.

Die direkte Begegnung mit Filmemachern und Fachexperten und die damit verbundene intensive Auseinandersetzung mit dem Film sind für die Kinder und Jugendlichen einer der Höhepunkte der SchulKinoWoche. Eine Aufstellung der teilnehmenden Kinos sowie aller regional angebotenen Seminare findet sich auf <http://www.schulkinowoche.bayern.de/begleitangebote/kinoseminare>. Anmeldungen zu den Filmvorführungen und KinoSeminaren sind ab sofort möglich.

### **Gezielte Vorbereitung auf den Unterricht mit Lehrerfortbildungen und Begleitmaterialien**

Damit Lehrkräfte optimal auf den Einsatz des Mediums Film im Unterricht vorbereitet sind, werden bereits vor dem Start der SchulKinoWoche Bayern Lehrerfortbildungen zu unterschiedlichen Aspekten der Filmbildung angeboten. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung methodisch-didaktischer Werkzeuge zur gezielten Förderung der Filmkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Zur Wahl stehen in diesem Jahr Seminare zu spielerischen und kreativen Methoden der Filmerschließung sowie zur intensiven Auseinandersetzung mit Filmgenres oder Literaturverfilmungen. Auch die klassische Filmanalyse kommt nicht zu kurz: Ein Grundkurs zur Filmvermittlung rundet das vielfältige Fortbildungsangebot ab. Die begehrten und größtenteils bereits ausgebuchten Lehrerfortbildungen finden vom 22. bis 25. Februar 2016 in Augsburg, München, Nürnberg und Regensburg statt. Detaillierte Informationen zu den Lehrerfortbildungen und der Verfügbarkeit der Plätze finden sich unter <http://www.schulkinowoche.bayern.de/begleitangebote/fortbildungen-2016/>.

Bei der Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs unterstützen außerdem pädagogisch aufbereitete Begleitmaterialien die Arbeit der Lehrkräfte. Die Dossiers bieten praxisnahe Anregungen, um den Filmstoff altersgerecht und pädagogisch sinnvoll im Unterricht einzusetzen. Für alle im Rahmen der SchulKinoWoche Bayern gezeigten Filme sind unterstützende Unterrichtsmaterialien erhältlich und stehen zum kostenfreien Download zur Verfügung. Mehr Informationen zum Materialienpool und den Begleitprogrammen finden sich unter [www.schulkinowoche.bayern.de](http://www.schulkinowoche.bayern.de).

### **Sonderreihen zu Flucht und Vertreibung und zur Zukunft der Städte**

Sonderreihen zu brandaktuellen Themen runden das umfangreiche Film- und Aktionsprogramm der 9. SchulKinoWoche Bayern ab. Weltweit im Fokus stehen seit Monaten die Themenbereiche *Flucht, Vertreibung, Asyl*. So auch der Name des Sonderprogramms, das gemeinsam von der Bundeszentrale für politische Bildung und VISION KINO initiiert wurde und Filme zu diesem Schwerpunktthema anbietet. Verschiedene Flüchtlingssituationen stellen die Spielfilme *Deine Schönheit ist nichts wert*, der den Österreichischen Filmpreis 2014 erhielt, und *Mediterranea – Refugees Welcome?* dar. Beide Filme thematisieren Migrationsschicksale und den schwierigen Neuanfang in unserer Gesellschaft. Der Integration von Flüchtlingen wird auch von der SchulKinoWoche Bayern Bedeutung beigemessen. In diesem Jahr wird zum ersten Mal ein Film gezielt für Übergangsklassen angeboten. Der Publikumserfolg *Shaun das Schaf – Der Film* kommt ohne Dialoge aus und bietet so allen Kindern ein gemeinsames Filmerlebnis.

Das bereits im letzten Jahr begonnene Sonderprogramm zum *Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt* geht 2016 mit dem Film *10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?* in die Verlängerung. Der Film diskutiert die globalen industriellen und landwirtschaftlichen Produktionsketten und die Frage, welche Rolle Städte bei der Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung spielen können. Das Filmprogramm der VISION KINO zur Fortsetzung des *Wissenschaftsjahrs 2015 – Zukunftsstadt* wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Weitere Informationen zum Wissenschaftsjahr finden sich unter [www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de](http://www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de) und [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de).

## Über die SchulKinoWochen

Die SchulKinoWochen sind ein bundesweites Filmbildungsangebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz. VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e. V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Joachim Gauck übernommen.

Die SchulKinoWoche Bayern ist ein Projekt von VISION KINO, koordiniert und durchgeführt vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Das Kultusministerium unterstützt die SchulKinoWoche als Bildungsmaßnahme zur Förderung von Film- und Medienkompetenz. Es begrüßt die Teilnahme der bayerischen Schulen und erkennt den Besuch der Filmvorstellungen als Unterrichtszeit an.

[www.schulkinowoche.bayern.de](http://www.schulkinowoche.bayern.de) / [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

**Pressekontakt:** Andrea Ungereit-Hantl – SchulKinoWoche Bayern 2016 – c/o Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) – Telefon 089-45226392 – Mobil: 0172-8965148 – [skw.presse@isb.bayern.de](mailto:skw.presse@isb.bayern.de)